Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

# Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 34,000.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 15. April 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 39.

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

### Inland.

#### Rassenkrieg in Charlotte, N. C.

**Neger und Weiße bis an die Zähne bewaffnet.**

Charlotte, N. C., 15. April. Der Streit zwischen der weißen und schwarzen Bevölkerung dieser Stadt, welcher durch die Ermordung des italienischen Fruchthändlers Macca und den am Montag darauffolgenden Versuch, seinen Mörder, den farbigen Spieler Brandham, aus dem Gefängniß zu nehmen und aufzuknüpfen, heraufbeschworen wurde, droht in einen blutigen Rassenkrieg auszuarten.

Gestern Abend wogten Schaaren aufgeregter Weißer auf den Straßen der Stadt hin und her, während die Neger eine Massenversammlung abhielten, um sich über die demnächst vorzunehmenden Schritte zu berathen. Neger feuerten gestern Morgen auf eine Abtheilung Miliztruppen. Diese erwiderten das Feuer, und, wie es heißt, wurden mehrere der Neger schwer verwundet. Gestern Abend wurde das Gefängniß von einer Abtheilung Spezialpolizisten bewacht, um den Miliztruppen, welche einer Erholung dringend bedurften, Gelegenheit hierzu zu geben. Die Eisenwaaren- und Waffenhandlungen wurden gestern von den Bürgern gestürmt, und jeder einzige Mann und Knabe ist nun bis an die Zähne bewaffnet. Niemals zuvor in der Geschichte dieser Stadt hat eine solche Aufregung wie seit den letzten 24 Stunden hier geherrscht. Die Frauen sind sinnlos vor Angst.

Die Neger erklären, sie werden jede Kirche der Weißen innerhalb der Stadtgrenzen niederbrennen, um die ihnen zugefügte Unbill zu rächen. Die Weißen haben die Lynchidee fallen lassen; es handelt sich jetzt nur noch um den Kampf um die Herrschaft von Weiß oder Schwarz.

#### Warb deutsche Glasarbeiter unter Contrakt an.

Philadelphia, Pa., 15. April. Fünf deutsche Glasschneider und Spiegelmacher, welche gestern auf dem Dampfer „Belgenland" eintrafen, wurden von den Einwanderungsbehörden auf Grund des Gesetzes wider Contraktarbeit zurückgehalten. Die Einwanderer sagten aus, daß Joseph Dittmann von Ford City ihnen in einem Briefe Anstellung zugesagt habe. Es ergab sich ferner aus ihren Aussagen, daß über vierhundert aus Deutschland eingewanderte Arbeiter unter Contrakt in der Dittmann'schen Fabrik zu Ford City Beschäftigung gefunden haben. Die zurückgehaltenen fünf Arbeiter wurden auf dem Dampfer „Belgenland" zurückgeschickt und das Schatzamtsdepartement von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt.

#### Blumenkarnival in San Antonio.

San Antonio, Tex., 15. April. Man wird hier den Präsidenten bei seinem Besuche am 20. April durch einen Blumenkarnival überraschen. Derselbe wird ähnlich wie in Cannes und Nizza gefeiert werden. Eine Gesellschaft hat sich hier gebildet, um den Jacinto-Tag, welcher auf den 21. April fällt, auf diese Art zu begehen. Dem Präsidenten zu Ehren wird indessen der Jacinto-Tag diesmal einen Tag früher gefeiert werden. Jedes Fuhrwerk in der Stadt wird mit Rosen bekränzt sein, und dem Kampf wird eine Blumenparade vorangehen. Die Blumenschlacht wird auf dem Alamo Plaza vor dem Alamo-Hotel stattfinden.

#### Henry M. Stanley auf der Rückreise nach England.

New York, 15. April. Ein Berichterstatter suchte gestern Henry M. Stanley im Plaza-Hotel auf, um ihn mit Bezug auf die Brüsseler Depesche, welche seine Ernennung zum Gouverneur des Kongostaates meldete, zu befragen. Herr Stanley erklärte, daß der Bericht nicht wahr sei. Er reist heute an Bord der „City of New York" nach England ab.

#### Frau Halford todt.

Washington, D.C., 15. April. Frau Halford, die Gattin des Herrn E. W. Halford, Privatsekretär des Präsidenten Harrison, starb heute Morgen kurz vor acht Uhr an der Schwindsucht.

#### Unterschlug $50,000.

Dover, N. H., 15. April. T. Martin, Expräsident der „Dover Shoe Company", wurde heute Morgen auf Betreiben der Firma Adolph Meyer & Co., von Boston, unter der Anklage, Aktien der Gesellschaft im Betrage von $50,000 unterschlagen zu haben, verhaftet.

#### Benjamin wird dem Akt die Weihe geben.

San Francisco, Cal., 15. April. Das zur Vertheidigung der Küste auf den Union Iron-Werften im Bau begriffene Bundesschiff „Monterey" wird am 28. April in Gegenwart des Präsidenten Harrison von Stapel gelassen werden.

#### Angekommene Dampfer.

Kopenhagen: „Italia" von New York.
Philadelphia: „Belgenland" von Antwerpen.
London: „Teutonic" und „Spaarndam" von New York in Sicht.
Hamburg: „Gellert" von New York.
Queenstown: „Nevada" von New York.
New York: „Friesland" von Antwerpen.

#### Wetterbericht.

Washington, D. C., 15. April. Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois: Schön, geringe Veränderung der Temperatur; wärmer am Donnerstag und südliche Winde.

#### Zum Selbstmord der Frau Oliver.

Martinsville, Ind., 15. April. Die Untersuchung der Ursachen, welche die betagte Frau John Oliver zum Selbstmord veranlaßten, hat seltsame Thatsachen zu Tage gefördert. Als Frau Oliver damals in ihrem Rauchhause erhängt aufgefunden wurde, hieß es, sie habe sich das Leben genommen, um der Schande, welche ihre Enkelin Jessie Shain durch ihren Fall über sie gebracht, zu entgehen. Die Untersuchung hat indessen andere Thatsachen ergeben.

Frl. Shains Kind konnte von den Beamten nicht gefunden werden, und in die Enge getrieben, gestand das Mädchen, sie habe die Leiche des Kindes in einem Hühnerkasten hinter dem Rauchhause, in welchem man Frau Oliver erhängt auffand, verborgen. Eine Untersuchung des angegebenen Platzes förderte jedoch die Leiche nicht zu Tage.

Einer der Beamten bemerkte dann, daß die Leiche möglicher Weise in dem in der Nähe des Hauses gelegenen Sumpfe verborgen sei, da die Schuhe und Strümpfe der Frau Oliver, als man sie erhängt auffand, voller Morast waren. Man fand Fußspuren, welche nach dem Sumpfe führten, und entdeckte schließlich auch in demselben die unter Baumzweigen und verfaulten Brettern verborgene Kindsleiche.

Eine Postmortem-Untersuchung ergab, daß das Kind lebend geboren wurde. Man glaubt nun, daß Frau Oliver das Kind ihrer Enkelin tödtete und dann, von Reue gepackt, Selbstmord beging.

### Ausland.

#### Die Wahl in Geestemünde.

**Regierungsbeamte und Sozialisten in gleichem Interesse thätig.**

Berlin, 15. April. Fürst Bismarck weilt heute in Friedrichsruh und ist nur für intime Freunde „zu Hause". Gestern lehnte er es entschieden ab, sich über den möglichen Ausfall der Wahlen in Geestemünde zu äußern. Eine Anzahl Sozialisten reiste heute Morgen in aller Frühe von Hamburg nach Geestemünde ab, um dort ihren Einfluß gegen Bismarck zu benutzen; viele andere sind bereits seit Sonntag dort. Man weiß, daß aller Einfluß von Seiten der Beamten aufgeboten wird, um die Erwählung des Exkanzlers zu hintertreiben, und zum ersten Male erlebt man das seltsame Schauspiel in Preußen, daß Regierungsbeamte und Sozialisten in gleichem Interesse thätig sind. Andrerseits haben sich auch viele Bewunderer des Exkanzlers nach Geestemünde aufgemacht, um dort Alles, was in ihrer Macht steht, für den Fürsten zu thun. Die Landbevölkerung ist wie ein Mann einmüthigst für Bismarck und rechnet mit Bestimmtheit auf seinen Sieg.

Man sagt, daß die Fürstin Bismarck sowohl wie ihre Kinder es lieber sähen, wenn der Fürst nicht wieder in's öffentliche Leben zurückkehre. Der Fürst befindet sich in ausgezeichneter Stimmung und Gesundheit. Während des kürzlichen unfreundlichen Wetters machte er ohne Regenschirm längere Spaziergänge in den Parkanlagen und, wie man sagt, sieht er mit Vergnügen seinem Eintritt in den Reichstag entgegen und blickt guten Muthes und voller Hoffnung in die Zukunft.

#### Haben eine heilsame Scheu vor den Deutschen.

Berlin, 15. April. Ein vom Vater Schynse, einem katholischen Missionar in Deutsch-Ostafrika, hier eingetroffener Brief besagt, daß das Land in der Umgegend des Victoria-Sees keineswegs so fruchtbar ist, als man es zu sein repräsentirt habe, und daß große Strecken desselben in Folge von Wassermangel unbewohnbar sind. Pater Schynse erklärt ferner, daß die Eingeborenen in Ostafrika in Folge der Siege Emin Paschas eine heilsame Scheu vor den Deutschen haben.

#### Sensationelle Enthüllungen zu erwarten.

Bucharest, 15. April. Sensationelle Enthüllungen werden hier als das Ergebniß eines zwischen dem hiesigen russischen Gesandten Hitrovo und seinem Dragoman ausgebrochenen Streites erwartet. Hitrovo ist seit Jahren die Seele aller russischen Verschwörungen und Komplotts in den Balkanstaaten gewesen. Der Dragoman ist in dieselben vollständig eingeweiht und droht, aus der Schule zu schwatzen.

#### Glauben den friedlichen Versicherungen nicht.

St. Petersburg, 15. April. Die fortdauernden Bewegungen von russischen Truppen auf den neuen, nach der österreichischen und der deutschen Grenze führenden strategischen Eisenbahnen erwecken den Glauben, daß die friedlichen Versicherungen der Regierung nicht ernst gemeint sind. Allerseits ist man der Ansicht, daß die laufenden Ereignisse auf einen allgemeinen Kampf um die europäische Oberherrschaft hindeuten.

#### Der Mala Vita-Prozeß.

Rom, 15. April. In der gestrigen Sitzung des Gerichtes zu Bari, vor welchem gegenwärtig die mörderische Mala Vita-Gesellschaft prozessirt wird, wurde nur wenig bedeutendes Beweismaterial zu Tage gefördert. Ein Geheimpolizist, welcher sich in die Gesellschaft hatte aufnehmen lassen, betrat den Zeugenstand und beschrieb das Treiben der Gesellschaft.

#### Buffalo Bill in Antwerpen.

Antwerpen, 15. April. Buffalo Bill ist in Begleitung einer Anzahl, für seinen Wilden Westen-Circus engagirter Indianer hier eingetroffen.

#### Der Aufruhr in Bradford dauert fort.

**Ausständige und Behörden gleich hartnäckig.**

London, 15. April. Wie man befürchtet hatte, wiederholten sich gestern die Scenen vom Montag in Bradford. Es kam am Abend abermals zum Aufruhr. Die Ausständigen und ihre Freunde zählten etwa 20,000 Mann.

Der erste Zusammenstoß war kurz aber bitter. Um zehn Uhr Abends hatten sich die Aufrührer auf der Sunbride Str. zusammengerottet. Dichte Gruppen Ausständiger waren in den Nebenstraßen und hinter den Kosthäusern der Nachbarschaft postirt. Sämmtlich waren sie wohl mit allerhand Bauabfällen versorgt, um jeglichem Versuch der Behörden, die Menge auseinander zu treiben, begegnen zu können. Mehrere Male griff die Polizei die Leute an, doch erwiesen sich alle ihre Bemühungen, sie davonzujagen, fruchtlos. Schließlich erhielt die Polizei Befehl zu einem Flankenangriff auf die Menge, und hierdurch gelang es ihr, allerdings erst nach blutigem Kampfe, die Menge zurückzutreiben. Die Fensterscheiben sämmtlicher Gebäude an der Sunbride Str. wurden durch die Steinwürfe, mit welchen die Ausständigen die heranstürmenden Polizisten begrüßten, zertrümmert.

Ein sonderbarer, mit dem Aufruhr in Verbindung stehender Vorfall war die Verhaftung eines Spezialkonstablers unter der Anklage, den Angriff der Aufrührer auf seine Genossen dirigirt zu haben. Der Konstabler weist diese Beschuldigung entschieden zurück. Um 11 Uhr war in der Stadt alles ruhig.

#### Favas Zurückberufung nur eine Komödie.

**Di Rudini macht sich vor der ganzen Welt lächerlich.**

London, 15. April. Eine Depesche aus Rom besagt, daß man in wohlunterrichteten Kreisen dort keinen Zweifel daran hegt, daß die Zurückberufung Baron Favas aus Washington nichts weiter als eine verächtliche Komödie von Seiten der italienischen Regierung ist, und daß die ganze Angelegenheit demnächst zum größten Unbehagen des Rudini'schen Kabinets der Oeffentlichkeit übergeben werden wird. Es existiren amtliche Schriftstücke, welche beweisen, daß Baron Fava bereits vor der New Orleanser Affaire bei seiner Regierung um Urlaub einkam, und daß Rudini das Gesuch dann nach dem Blutbade in New Orleans dazu benutzte, um den Ferien des Gesandten einen dramatischen Anstrich zu geben, indem er dessen Urlaub eine Zurückberufung nannte. Rudini erwartete, hierdurch die Amerikaner in's Bockshorn zu jagen, und hat, da sein Plan fehlschlug, sich einfach zu einem Gegenstand allgemeiner Lächerlichkeit gemacht, sodaß ihm schließlich nichts weiter übrig bleiben wird, als gleich einem begossenen Pudel zurückzutreten und das Feld Crispi zu räumen, welcher alle Hebel in Bewegung setzt, um den Sturz seines Nachfolgers herbeizuführen. Sollte Crispi wieder zu Macht gelangen, so wird er jedenfalls die gesammte, auf den New Orleanser Vorfall bezügliche Korrespondenz der Oeffentlichkeit übergeben.

#### Fünf Personen verbrannt.

London, 15. April. Bei dem Brande eines, den Barracken an der Knightsbrücke gegenüber gelegenen Hauses, kamen heute fünf Personen um's Leben.

#### Will den Strom der Auswanderung ablenken.

Rom, 15. April. Signor Chimirri, der Ackerbauminister, hat vorgeschlagen, den Strom der italienischen Auswanderung nach Amerika nach Sardinien und der römischen Campagne abzulenken.

#### Trostlose Aussichten in Argentinien.

Buenos Ayres, 15. April. Die Versuche, die Provinzialbank mit $100,000,000 Kapital wieder zu etabliren, haben fehlgeschlagen. Dies sowohl wie der in der Union Civica ausgebrochene Streit lassen die politischen und finanziellen Aussichten des Landes in recht trostlosem Lichte erscheinen.

#### Portugals Kabinet hat resignirt.

Lissabon, 15. April. Das gesammte Kabinet hat resignirt.

### Tagesereignisse.

— Die Hamburger Nachrichten veröffentlichen eine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck, in welcher dieser sich entschieden zu Gunsten der Beschickung der Chicagoer Weltausstellung von Seiten der deutschen Fabrikanten ausspricht und die Freundschaft, welche zwischen Amerika und Deutschland besteht, betont.

— Aus Rom meldet man, daß ein übergeschnappter amerikanischer Raritätensammler für die Bettstelle, in der Prinz Plon Plon gestorben, $500 geboten habe. Er fand jedoch seinen Meister: Der Eigenthümer der Bettstelle war nämlich noch übergeschnappter und nahm das Angebot nicht an.

— In New York heißt es, der berühmte Schachspieler, Capt. McKenzie, sei gestern Nachmittag gestorben.

— In Kansas City, Mo., trat gestern der erste Handelskongreß der westlichen Staaten zusammen. Vierundzwanzig westliche und südliche Staaten sowie das Territorium Oklahoma waren durch Abgeordnete vertreten. Der Zweck des Kongresses ist, die Fragen, welche die Geschäftsinteressen jener Staaten angehen, zu berathen. John W. Springer von Illinois wurde zum zeitweiligen Sekretär des Kongresses ernannt.

— Major v. Wißmann hat von der deutschen Regierung einen dreimonatlichen Urlaub bewilligt erhalten, wird sich aber nach Ablauf desselben wieder nach Ostafrika zurückbegeben und dort ein Amt unter dem Statthalter Baron v. Soden annehmen.

— Präsident Harrison hat gestern von Washington aus seine „Triumphreise" nach der pacifischen Küste angetreten.

— Die Brüsseler Zeitung „Etoil Belge" meldet, daß Henry M. Stanley zum Gouverneur des Kongostaates ernannt worden sei.

— Herr Bebel, der deutsche Sozialistenführer, äußerte sich kürzlich einem Berichterstatter gegenüber dahin, daß die deutschen Sozialisten sich an keinem internationalen Ausstande zu betheiligen wünschen. „Woher," so sagte er „soll das Geld dazu kommen? Selbst ein nationaler Ausstand ist ein Ding der Unmöglichkeit; Preßfreiheit und Unantastbarkeit des Versammlungsrechtes im Freien sind die Ziele, denen die deutschen Sozialisten vor der Hand entgegenstreben."

— Bei den kürzlichen Gemeindewahlen in Wien haben die Liberalen und Antisemiten die Erwählung ihrer sämmtlichen Kandidaten durchgesetzt.

#### Geheimpolizist Baer entlassen.

**Derselbe war allzu offenherzig.**

Der bisher der Ost Chicago Avenue-Station angehörig gewesene Geheimpolizist, früher Lieutenant, Bernhard Baer, ist gestern Nachmittag Knall und Fall seines Postens enthoben worden und mußte seinen Stern gegen Empfangsbescheinigung auf Befehl des Polizeichefs Marsh an den Kapitän Koch abgeben.

Baer, der ein entschieden tüchtiger Beamter war, hatte die Unvorsichtigkeit begangen, öffentlich seiner Vorliebe für Hempstead Washburne und zwar unter gleichzeitiger Verdammung der gegenwärtigen städtischen Verwaltung, allzu begeisterten Ausdruck zu verleihen.

Außerdem ist Herr Baer ein Neffe des Ex-Capitäns Schaack und, da in gewissen Kreisen auf der Nordseite die Ansicht herrscht, daß dieser für den Fall daß Hempstead Washburne Mayor wird, zu dessen Polizeichef ernannt werden dürfte, so fand es der Geheime wahrscheinlich für überflüssig, angesichts der gegenwärtigen lokalpolitischen Sachlage, aus seinem Herzen eine „Mördergrube" zu machen.

#### Unter schwerer Anklage verhaftet.

John A. Reeves wurde gestern hier festgenommen, um demnächst nach Pittsford, N. Y., eingeliefert zu werden, woselbst er wegen eines schweren Verbrechens prozessirt werden soll. Der Genannte ist nämlich beschuldigt, am 13. November vorigen Jahres seine 12jährige Schwägerin Mabel Nichols vergewaltigt zu haben. Er verstand es bis gestern meisterlich, sich dem strafenden Arme der Gerechtigkeit zu entziehen.

#### Angefochtenes Testament.

Die verstorbene Frau Katharina Dünsing vermachte ihrem Sohne Fred letztwillig ein Grundstück. Fred gerieth in schlechte Gesellschaft, wurde zum Verbrecher und starb im Zuchthause, nachdem er seine Schwester, Frau Wilhelmine Kettner, seinen Rechtsanwalt Thompson und den Zuchthausarzt Dr. Ransom in Dannemora, N. Y., testamentarisch zu seinen Erben bestimmt hatte. Der Vater und eine Schwester des Verstorbenen, Frederick und Sophie Dünsing, fechten nunmehr das Vermächtniß der Frau Katharine Dünsing, in welchem übrigens dem Kläger die Nutznießung des Hauses gewahrt worden ist, an und beantragten im Kreisgericht, sie und Frau Wilhelmine Kettner als alleinige Erben anzuerkennen.

#### Zur Berichtigung.

Durch einen Irrthum im Polizeibericht veranlaßt, meldeten wir in der Montagsnummer, daß Henry Nellis von B. Rosinski am Sonntag Abend spät an der W. Division Str. angegriffen wurde, während umgekehrt Nellis der Strolch war, der den nichtsahnenden Herrn B. Rosinski, der im Hause No. 16 Jane Str. wohnt, in brutaler Weise angriff und dafür vom Richter La Buy zu $40 Strafe und die Kosten resp. 12 Wochen Arbeitshaus verurtheilt wurde.

#### Ein Humboldt-Denkmal geplant.

In der gestrigen Versammlung der West Chicago Park Commissäre wurde ein Brief des Präsidenten der Dewes Brewing Co. verlesen, worin sich derselbe erbietet, im Humbold Park eine Statue des großen Naturforschers Alexander von Humboldt zu errichten. Das Anerbieten wurde mit Dank angenommen, und die Arbeiten für das Fundament werden baldigst beginnen.

#### Angebliche Entführung.

Frau Craig, die Gattin des bekannten Kamin-Fabrikanten John F. Craig in der Van Buren Str., erwirkte gestern Haftbefehle gegen W. F. Kelly, William Gavier und Mary Jones, weil diese angeblich ihre 15jährige Nichte Clara B. McCullan entführt haben sollen. Kelly wurde bereits verhaftet, jedoch nach Stellung von $1000 Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt.

#### Die Prämienbonds-Schwindler.

**M. J. Kurtz und Rud. Bloch dem Criminalgericht überwiesen.**

Die Verhandlungen gegen M. J. Kurtz, den Secretär der „International Band Exchange Co." und seine Agenten Max Rice, Rudolph Bloch und Albert Pollack nahmen gestern fast ausschließlich die Thätigkeit des Richters Boggs in Anspruch. Die Zahl der von den Genannten mit sogenannten „europäischen Bonds" Angeschwindelten und ihrer Zeugen ist überaus groß und füllte den Gerichtssaal bis auf das letzte Plätzchen. Die Art und Weise, in welcher die Angeklagten ihre Opfer rupften, ist unseren Lesern aus früheren Berichten hinlänglich bekannt. Rechts-Anwalt Mayer, der die Vertheidigung führte, ist der Ansicht, daß die von seinen Clienten „verkauften" Bonds nicht als Lotterieloose im Sinne des Gesetzes angesehen werden dürften, und führt zur Begründung seiner Behauptung eine Reihe von Urtheilen an, die von New Yorker und Californischen Appellationsgerichten in ähnlichen Processen gefällt worden waren. Es kam schließlich zwischen der Vertheidigung und der Staatsanwaltschaft zu einem Vergleiche, wonach aus der Anklage gegen Kurtz ein Testfall gemacht werden solle. Der Genannte wurde somit dem Criminalgericht überwiesen. Dasselbe Geschick wurde Rud. Bloch zu Theil. Seine Bürgschaft wurde auf $300 festgesetzt. Rice wurde zur Zahlung von $50, Pollack zu einer Strafe von $15 verurtheilt.

#### Wahrscheinlich ein Mord.

William Jackson sitzt in der Central-Station eingesperrt und zwar unter der Anklage, den Joseph Niederrenther beraubt zu haben. Diese Anklage wird jedoch in einigen Tagen in eine solche auf Mord umgeändert werden müssen, da Niederrenther in schwer verletztem Zustand daniederliegt.

Am Abend des 8. April schlich der Angeklagte hinter den, beim Pastor Taylor als Kutscher beschäftigten Niederrenther her und schlug ihn mit einem Handbeil nieder. Hierauf bemächtigte der Räuber sich der goldenen Uhr, Kette und Ringe seines Opfers und entfloh. Bei dem Versuch, die geraubten Sachen an der Clark Str. zu versetzen, wurde er von den Geheimpolizisten McWeeny und O'Malley verhaftet.

Der schwer Verwundete befindet sich im Hause des Pastors Taylor, 6856 Stewart Ave., und Jackson wird, sowie der Zustand des Verwundeten es erlaubt, ihm zum Zwecke der Feststellung seiner Persönlichkeit vorgeführt werden.

Jackson wurde heute von Richter Prindiville unter $2000 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet, da er das ihm zur Last gelegte Verbrechen nicht in Abrede stellen konnte.

#### Kurz und Neu.

* In dem Gibson-Processe wird morgen von den Bundes-Großgeschworenen wahrscheinlich ein weiteres Urtheil gefällt werden. Ueber den vermuthlichen Ausfall desselben läßt bei dem heutigen Stande der Dinge auch nicht das mindeste sagen.

* Frank Walsh, der beschuldigt war, die Frau des Wirthes H. Dockendorf, 444 N. Ashland Ave., insultirt zu haben, wurde gestern verhaftet, konnte aber, da nicht genügende Beweise für die wider ihn erhobene Anklage vorlagen, vom Richter La Buy nur wegen Tragens verborgener Waffen um $50 bestraft werden.

* Der 65jährige, alleinstehende Chas. Olds wurde heute früh todt im Bette gefunden. Seine Wohnung befindet sich im Hause 149 Jackson Str. Man vermuthet, daß der alte Mann, der ein ausschweifendes Leben führte, der Grippe erlegen sei. Eine Postmortem-Untersuchung ist angeordnet worden.

* Der Droschkenkutscher Dick Hurst erlag gestern den Verletzungen, welche er am 2. April erlitten hatte, als er von einem Eisenbahnzuge überfahren wurde.

* In der Werkstätte des Sattlermeisters John Banholzer, 133 W. Randolph Str., richtete gestern Nachmittag ein Brand einen Schaden von etwa $300 an.

* Dem Beispiele der Herren Griffin & Dwight folgend, hat auch Herr Wolff, der bekannte Kleiderhändler an der Ecke der Madison und Halsted Str., in Anerkennung der vortrefflichen Dienste, welche die Feuerwehrleute bei dem großen Brande in seiner Nachbarschaft leisteten, ihrem Pensionsfond $100 zugewiesen.

* Bei der gestern stattgehabten ersten Jahresversammlung der „Children's Aid Society of Chicago" wurden die folgenden Herren zu Direktoren gewählt: L. J. Gage, William Deering, G. F. Swift, T. C. McMillan, D. B. Dewey, H. B. Hurd, J. N. Lingren, M. W. Atwood, C. E. Simmons, J. P. Rumsey, H. B. Bogue, C. G. Trusdell, H. H. C. Miller, D. J. Harris, D. H. Lamberson, P. F. Chase, J. B. Goodman, Rev. Glen Wood, S. L. Mershon.

* Die Wahlkommission beendete heute Vormittag die Zählung der in der 14., 15., 16. und 17. Ward abgegeben Stimmen. Das Resultat, soweit die Mayors-Wahl in Betracht kommt, erlitt im Vergleich mit dem früher veröffentlichten keinerlei bemerkenswerthe Veränderung.

#### Beinahe ein Mord.

**Verhängnißvoller Ausgang eines Streites.**

Der Kostwirth Thomas E. Casey von 108 Aberdeen Str. wurde gestern Abend in einem Streit mit seinem Kostgänger Morris Kennedy schwer verwundet, so daß sein Aufkommen zweifelhaft ist. Die Veranlassung dazu gab die höhnische Bemerkung des Kennedy, daß das Haar der Frau Casey roth sei, worauf der Gatte erwiederte: „Sie lügen, meine Frau ist nicht rothhaarig, sondern dunkelblond." Hierauf stürzte sich Kennedy mit einem großen Messer auf den unbewaffneten Casey und brachte ihm drei gefährliche Stiche bei. Als die Polizei erschien, war der Angegriffene durch Blutverlust total erschöpft. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft. Kennedy, der in einem Schuhgeschäft in der unteren Stadt beschäftigt ist, wurde verhaftet.

#### Unfall oder Selbstmord?

In dem Orient Hotel, 69 S. Halsted Str., erschien gestern in frühester Morgenstunde ein fremder Herr, nahm ein Zimmer und begab sich sofort zu Bett. Als er bis Mittag nicht wieder sichtbar wurde und Klopfen an seiner Thüre unbeantwortet blieb, erzwang man den Eintritt in das Zimmer, und fand dieses mit Gas gefüllt und den Fremden als Leiche in seinem Bette. Ob ein Selbstmord vorliegt, oder ob man es wieder mit einem Manne zu thun hat, der unverständig genug war, die Gasflammen auszublasen, anstatt den Hahn abzudrehen, wird vielleicht der bereits angeordnete Inquest lehren. Der Verstorbene heißt vermuthlich Chauncey Ines und wohnte in Martin, Mich. In seinem Besitze fand sich unter Anderem ein mit diesem Namen unterzeichneter, an die Firma A. Nason & Co. in New York gerichteter Brief, in welchem um sofortige Sendung von Waaren, für ein in Martin zu errichtendes Geschäft ersucht wird.

#### Karl Willers trübe Erfahrung.

Ein alter deutscher Mann, Namens Karl Willer, klagte gestern dem Richter Tuley sein bitteres Leid. Es ist die alte Geschichte von dem Vater, der seinen Kindern, in der Hoffnung bei ihnen eine Heimstätte für seine alten Tage zu finden, Alles hergiebt, und dann herzlos von ihnen verstoßen wird.

Willer beantragte schließlich, daß die unvorsichtiger Weise im vorigen Jahre bewirkte Uebertragung des Grundstückes 2118 S. La Salle Str. an seinen Schwiegersohn William O'Brien rückgängig gemacht werden möge.

Die Familie O'Brien bestreitet die Wahrheit der Angaben des alten Mannes.

#### In der Nacht des Irrsinns.

John Jaeger, der in der Abbott'schen Wagen-Fabrik, Ecke der 87. und Wallace Str., Washington Heights, beschäftigt war, wurde am Montag plötzlich wahnsinnig und trieb, mit scharfen Werkzeugen bewaffnet, seine sämmtlichen Mitarbeiter aus dem Gebäude. Hierauf entfloh er, wurde aber gestern gefangen und nach der Polizei-Station in Englewood gebracht.

Der Unglückliche ist 34 Jahre alt und Ueberarbeitung soll die Ursache seines Leidens sei.

#### Verlangt Schadenersatz.

Levi Shields, ein früherer Angestellter der „Fair", hat den Geschäftsführer derselben, Harry Lazarus, und einen im gleichen Geschäfte angestellten Privat-Geheimpolizisten wegen ungerechtfertigter Verhaftung im hiesigen Kreisgericht auf Schadenersatz verklagt. Die Letzteren hatten Shields Ueberweisung an die Großgeschworenen veranlaßt, weil derselbe angeblich $2.50 unterschlagen haben sollte. Die Geschworenen indessen sprachen ihn frei.

#### Gen. Geo. Smith resignirt.

Der Rechtsbeistand der Drainage-Commission, Geo. W. Smith, hat gestern seine Resignation eingereicht. Zur Rechtfertigung dieses Schrites giebt er an, daß bei der jetzigen Fassung des Drainirungsgesetzes keine ersprießliche Thätigkeit möglich sei. Aber wenn eine solche auch ausgeübt werden könne, so fehle es an Geld, um die geleisteten Dienste zu bezahlen. Im Uebrigen sei er davon überzeugt, daß der Voranschlag für die ganze Geschichte um etwa $5,000,000 zu hoch bemessen sei.

#### Emma Abbots Garderobe.

Nach testamentarischer Bestimmung der verstorbenen Sängerin Emma Abbot wird deren ganze Theater-Garderobe, die aus über 100 Costümen besteht und $124,000 gekostet haben soll, verkauft werden. Der Verkauf, welcher heute in dem bekannten Geschäfte von Fish, Joseph & Co. begann, steht unter der Aufsicht einer Schwester der Verstorbenen.

#### Die Stadt muß zahlen.

Die Stadt wurde gestern von Richter Clifford verurtheilt, an Frau Leonore S. Diller $12,003 und an Isaac N. Diller $1497 Schadenersatz für die Entwerthung ihres Grundeigenthums an der N. Western Ave., durch den Bau des Viaducts an dieser Straße, zu zahlen.

#### Ein brutaler Kerl.

**Wie Hilton Sonnebom seine Frau behandelt.**

Der No. 245 Baxter Str. wohnhafte Stenograph Hilton Sonnebom, wurde heute Vormittag wegen grober Mißhandlung seiner Gattin vom Lake Viewer Polizeirichter Boggs um $25 gestraft. Die Sonnebom sind Beide noch verhältnißmäßig junge Leute und die Frau pflegte die Familie durch Ertheilen von Sprachunterricht zu ernähren, wofür ihr indessen nur wenig Dank zu Theil wurde.

Gestern Morgen nun kam sie in die Sheffield Ave.-Station und berichtete dort, daß ihr Mann sie schon vor ungefähr acht Stunden aus dem Hause geworfen habe, während ihre beiden Kindchen im Alter von vier resp. acht Monaten ohne Pflege und Nahrung dalägen. Dem jungen Geheimpolizisten Zeis, welcher es, trotzdem er eben erst ein Jahr im Dienste ist, schon soweit gebracht hat, daß er seinen Dienst in Bürgerkleidern versehen darf, gelang es dann schließlich, den rabiaten Kerl, der die Thür verbarrikadirt hatte, zu überwältigen und der bedauernswerthen Frau den Zutritt zu ihren Kleinen zu erzwingen.

#### Ein lebensmüder Arzt.

Dr. Arthur L. Vokes kaufte gestern kurz nach 4 Uhr in Angers Apotheke, No. 482 W. Lake Str., sechs Gran Morphium und verschluckte das Gift vor den Augen des Gehülfen, welcher es ihm verabfolgt hatte. Er stürzte dann zum Laden hinaus und rannte wie ein Wahnsinniger davon. Der Apotheker benachrichtigte sofort die Polizei und diese fand den Lebensmüden bewußtlos in einer benachbarten Alley liegend. Er wurde nach seiner Wohnung, 567 W. Madison Str., gebracht und ärztliche Hülfe herbeigerufen. Die Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten, ist sehr gering. Man glaubt, daß übermäßiges Studium seinen Geist verwirrt habe. Dr. Vokes besitzt Frau und Kind.

#### Sonderbare Schadenersatzklage.

Simon Cohn strengte gestern gegen Martin de Tamble eine Schadenersatzklage in Höhe von $20,000 an. Der Kläger hatte im Hause des Verklagten, No. 158 W. Van Buren Str., längere Zeit eine Wäscherei betrieben, als De Tamble am 25. Januar Abends, angeblich ohne irgend welche Notiz an den Miether, das Haus nach 162 W. Van Buren Str. rücken ließ. Cohn behauptet, daß dies gegen seinen Miethvertrag gewesen und daß dadurch seine Wäscherei zu Grunde gerichtet worden sei. De Tamble wendet dagegen ein, daß er seinem Miether eine ordnungsmäßige Kündigung zugestellt habe.

#### Wollten gemeinschaftlich sterben.

**Eines Liebespaares kaltes Bad.**

Der 38jährige Gastwirth Samuel A. Haskel, von Western Ave. und 19. Str., und seine Geliebte, Birdie Brown, von 443 Clark Str., beschlossen gestern nach einem heftigen Streite, der sich über Birdies „Tugendhaftigkeit" entsponnen hatte, gemeinschaftlich zu sterben.

Gesagt, gethan. Man wanderte an den See und Hand in Hand stürzten sich die Liebenden in die trübe Fluth. Das kalte Wasser muß indeß ihre Todesgedanken merkwürdig schnell verscheucht haben, denn in dem feuchten Elemente fingen beide an, laut um Hilfe zu rufen. Ein hinzueilender Polizist zog sie wieder auf's Trockene und beförderte Haskell auf die Polizeistation der „Armory", während sich eine Dame des triefenden und von Frost mit den Zähnen klappernden Mädchens annahm.

#### Peter Jungs Verlust.

Der No. 365 Burling Str. wohnhafte Contractor Peter Jung wurde am Montag Vormittag, als er Pferd und Wagen im Werthe von $400 vor dem Hause des an Ecke von Hudson und North Ave. wohnhaften Architekten Beiler für wenige Minuten unbewacht hatte stehen lassen, bei seiner Zurückkunft zu seinem Schrecken gewahr, daß das Fuhrwerk gestohlen sei. Richter Kersten stellte heute Vormittag den James Corrigan als einen der muthmaßlichen Diebe vorläufig bis zum 22. d. M. unter $1500 Bürgschaft. Der Andere nebst dem gestohlenen Gut haben soweit noch nicht aufgefunden werden können.

#### Gewaltthätiger Collektor.

Der Collector Thomas Dunlap von der Lovell Manufacturing Co. hatte sich heute Vormittag vor Richter La Buy wegen Hausfriedensbruchs zu verantworten. Er kam gestern als Agent der genannten Company, welche Haushaltungsgegenstände auf leichte Abzahlungen verkauft, in das Haus 153 Jane Str. und erbrach mittelst einer eisernen Brechstange die Thür zur Wohnung der Frau Graßmann, um eine Uhr, auf welche bereits $12½ bezahlt und nur noch $2½ rückständig waren, abzuholen. Herbeigerufene Polizisten verhafteten Dunlap und der Richter bestrafte ihn um $100 und die Kosten.

* Der Coroner wurde davon benachrichtigt, daß die greise Frau Sophie Goldschmidt gestern Abend in ihrer Wohnung, 4019 W. Lake Str., Verletzungen erlegen ist, die sie vor Kurzem erlitten hatte.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.....$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.


**Von einem mitteleuropäischen** Zollverein ist in der deutschen und österreichischen Presse wieder viel die Rede, wenngleich das Ding etwas anders genannt wird. Es soll nicht, wie es zu Bismarcks Zeiten hieß, ein wirthschaftlicher Kampfbund gegen Rußland und Frankreich geschlossen worden, sondern Deutschland und Oesterreich wollen nur in handelspolitischer Beziehung ebenso „Hand in Hand gehen," wie in diplomatischer. Wenn das überhaupt einen Sinn hat, so kann es nur heißen, daß die beiden verbündeten Mächte in Zukunft alle Handelsverträge gemeinschaftlich abschließen wollen, daß also jede Begünstigung, welche der einen von ihnen eingeräumt würde, auch der anderen zugestanden werden müßte. Es ist beispielsweise anzunehmen, daß Deutschland eher ein vortheilhaftes Abkommen mit Italien treffen kann, als Oesterreich, während wiederum Oesterreich zu den Balkanländern leichter in gute Beziehungen treten kann, als Deutschland. Hier hat das eine der beiden Länder mit großen Vorurtheilen zu kämpfen, dort das andere. Wenn aber Deutschland den Wunsch äußerte, unter denselben Bedingungen auch gleich Oesterreich in den Handelsbund mitaufzunehmen, so könnte Italien schwerlich Nein sagen. Auf Umwegen ließe sich also möglicher Weise doch eine Art Zollverein zwischen allen denjenigen Ländern gründen, welche sich entweder von Frankreich oder von Rußland wirthschaftlich losmachen wollen.

Wenn nicht politische Eifersüchteleien im Wege ständen, so wäre ein solches Abkommen sogar natürlich. Die in Frage kommenden Länder sind in klimatischer und wirthschaftlicher Beziehung so stark von einander verschieden, daß sie sich gegenseitig auf das Glücklichste ergänzen könnten. Deutschland mit seiner Industrie, Oesterreich-Ungarn mit seiner Getreideproduction, Italien mit seinem Obst- und Weinbau und die Länder an der unteren Donau mit ihrer Viehzucht könnten durch eine wirthschaftliche Vereinigung einander ebenso fördern, wie die Industrie-, die Weizen-, die Baumwoll- und die Weidestaaten der amerikanischen Union. Wenn die deutschen Großgrundbesitzer sich die Concurrenz der galizischen, die ungarischen Schweinezüchter die der serbischen, oder die Wiener und Brünner Fabrikanten sich die der Berliner und Sachsen nicht gefallen lassen wollen, so ist zu bemerken, daß auch die Schafzüchter von Ohio am liebsten die von Neu Mexico aus dem Wege haben möchten, und daß die Hochofenleute in Massachusetts gar kläglich über den Mitbewerb des neuen Südens jammern. Wenn man dieser Sorte von Patrioten den Willen thun wollte, so müßte man nicht nur die einzelnen Staaten, sondern sogar die verschiedenen Counties oder Townships gegen einander abschließen. Mancher nimmt es schon übel, daß in derselben Straße ein Anderer ein dem seinigen ähnliches Geschäft betreibt.

Dem Scharfsinn des Handelsministers Miquel sind natürlich die großartigen Vortheile nicht entgangen, welche allen Betheiligten aus einem Handelsbündniß der oben beschriebenen Art erwachsen würden. Falls ihm nicht von der „Diplomatie" zu viele Schwierigkeiten bereitet werden, wird er wohl auch einen großen Theil dieses Programms durchführen können. Die colossale Entwickelung der Ver. Staaten von Amerika **zwingt** die Europäer, einander näher zu treten.

**Eine Probe auf ihre Brauchbarkeit** können die Schöpfungen der amerikanischen Gesetzgeber gewöhnlich nur dann aushalten, wenn sie zu Nutz und Frommen der Monopolisten in die Welt gesetzt worden sind. Die bezahlten Anwälte der großen Corporationen sehen schon darauf, daß die von ihnen verfaßten Bills keine Lücken zeigen. Dagegen kann man durch die meisten anderen Gesetze nach dem landläufigen Ausdrucke mit einer vierspännigen Kutsche hindurchfahren. Erst wird ein ungeheures Geschrei nach „Reform" erhoben, dann wird in der Legislatur Wochen und selbst Monate lang herumgestritten, und schließlich wird ein Wechselbalg geboren, bei dem Niemand Gevatter stehen will und dem die Gerichte gewöhlich schon nach kurzer Zeit den Lebensfaden abschneiden.

Was wurde nicht für in Lärm gemacht, als das neue Wahl- und Registrirungsgesetz für Chicago erlassen wurde! Dasselbe sollte allen Wahlbetrügereien ein Ende machen und die Politiker in weißgewaschene Jungfrauen verwandeln. Es wird aber heute von keiner Seite mehr bestritten, daß beispielsweise bei der letzten Stadtwahl in einem gewissen Precinct die Stimmen von Leuten abgegeben wurden, die schon seit sechs Monaten im Grabe schlummern. Und das Wunderbare an der Sache ist nur das, daß nicht in sämmtlichen Precincten der Stadt solche Gaunereien zu verzeichnen waren.

Denn das Registrirungsgesetz, welches alle politischen Schäden heilen sollte, fordert den Schwindel geradezu heraus. Da sich die Bürger nur alle vier Jahre einmal registriren zu lassen brauchen, so ist es ganz selbstverständlich, daß auf jeder Liste die Namen von Dutzenden von Leuten stehen, die gar nicht mehr am Leben, oder aus der betreffenden Ward verzogen sind. Allerdings soll sich Jedermann beim Umzuge abmelden und sich eine Art Transferirschein geben lassen, aber wie viele versäumen diese Pflicht! Ferner sollen die Registrirungsbeamten die Namen Derjenigen löschen, die ihren Ermittelungen zufolge gestorben oder fortgezogen sind, oder aus irgend einem Grunde ihr Wahlrecht eingebüßt haben, aber wie wollen die Beamten dieser Verpflichtung genügen, selbst wenn sie den guten Willen dazu haben? Dergleichen mag in Kankakee leicht auszuführen sein, während es in Chicago einfach unmöglich ist. Die Lumpenpolitiker brauchen sich also nur die Registrirungslisten zu verschaffen, um reichliche Gelegenheit zum Wahlbetruge zu finden. Wenn sie ermittelt haben, wer nicht mehr an der Wahlurne erscheinen wird, obwohl sein Name auf der Liste steht, so finden sie leicht Jemanden, der im Namen dieses gar nicht mehr vorhandenen Wählers zu stimmen willens ist. So hat thatsächlich im fünfzehnten Precinct der neunzehnten Ward eine ganze Anzahl verstorbener Bürger gestimmt!

Ist der Schwindel einmal verübt, so sind die Thäter schwer zu ermitteln. Die Stimmzettel werden nur einmal gezählt und dann sofort vernichtet. Mit ihnen wird das wichtigste und oft genug einzige Beweismaterial zerstört, mittels dessen die sogenannten Kirchhof-Stimmgeber überführt werden könnten. Und das ist das Gesetz, welches alle Wahlbetrügereien unmöglich machen sollte!

**Als Logiker kann sich der Präsident** Harrison für Geld sehen lassen. Er hat ein Schreiben an die in Kansas City tagenden Vertreter der West- und Südstaaten gerichtet, in welchem er u. A. dem sogenannten Schutzzoll-System Loblieder singt. Um aber dem Einwande zu begegnen, daß der Zoll die meisten Waaren vertheuert, welche der Farmer kaufen muß, sagt der Präsident folgendes: Die Farmer beschweren sich doch immer über die niedrigen Marktpreise ihrer eigenen Erzeugnisse. Geben sie damit nicht zu, daß die Waaren auch zu **wohlfeil** werden können? Wohlan, wenn sie selber den Weizen, den Mais oder das Schlachtfleisch am liebsten theuer sehen möchten, so sollten sie auch keine billigen Röcke verlangen!

Leider hat der Herr Präsident zu erwähnen vergessen, daß dem Farmer sein **Wunsch** nach höheren Getreidepreisen gar nichts nützt, während er die **Thatsache**, daß die Röcke durch den Zoll vertheuert sind, sehr stark zu fühlen bekommt. Niemand würde es den amerikanischen Fabrikanten übel nehmen, wenn sie sich nur gewissermaßen platonisch nach Gewinnsten von 50 bis 250 Procent sehnten. Falls es ihnen mehr Vergnügen bereitete, könnten sie sogar nach 5000 Procent seufzen. Zum Unglück für die Consumenten nehmen sie aber dem Volke wirklich und wahrhaftig so viel ab, wie der hohe Zolltarif nur irgend gestattet. Geschützt gegen den Mitbewerb des Auslandes, bilden sie untereinander Trusts, Syndicate und Gesellschaften, um auch die inländische Concurrenz zu unterdrücken. Wenn sie als Käufer auftreten, so sagen sie niemals, daß eine Waare zu wohlfeil sein könne. Im Gegentheil sind ihnen die Rohstoffe und die Arbeitskräfte niemals billig genug. Nur in ihrer Eigenschaft als Verkäufer finden sie es unbegreiflich, daß Jemand so niederträchtig sein kann, die Waaren da kaufen zu wollen, wo sie am billigsten sind.

Benjamin Harrison scheint die Farmer für weit dümmer zu halten, als sie sind. Sie werden auf seine wahrhaft lächerlich plumpen Trugschlüsse gebührend zu antworten wissen.

## Lokalbericht.

### Ein pfiffiger Gläubiger.

Eine neue und erfolgreiche Idee, eine faule Schuld zu kassiren, bethätigte neulich der Leichenbestatter Michael Bonfield. James Lennan, ein Angestellter im städtischen Straßen-Departement, hatte für einen Freund bei ihm Bürgschaft in Höhe von $50 geleistet und sich später geweigert, für die Schuld aufzukommen. Gelegentlich der Wahlperiode erfuhr Bonfield, daß Lennan auf einen gewissen Aldermanskandidaten bedeutende Beträge zu wetten beabsichtige und beauftragte einen seiner Freunde, den widerwilligen Zahler aufzusuchen und ebenfalls zu einer Wette zu bewegen. Dies war schnell geschehen, und sobald das Geld deponirt worden war, erwirkte Bonfield einen Zahlungsbefehl gegen Lennan und erhob die deponirte Summe, um seine Forderung damit zu decken. Die Sache wird am 2. Mai ein gerichtliches Nachspiel haben.

### Windthorsts Gedächtniß geehrt.

In der an Ecke Newberry Ave. und W. 12. Str. gelegenen St. Franciscus-Kirche fand am gestrigen Tage zu Ehren Ludwig Windthorsts, des verstorbenen Führers der deutschen Centrumspartei, eine großartige Gedächtnißfeier statt. Erzbischof Feehan selber hielt ein feierliches Requiem ab und Dionysius Thiele, der Pfarrer der Dreifaltigkeits-Kirche, hielt eine ergreifende Predigt, resp. Eulogie auf den großen Todten. Die geräumige Kirche war bis auf den letzten Platz von Zuhörern gefüllt.

### Neues Geschäftsunternehmen.

Eine Gesellschaft, die vorläufig nur mit $2000 Aktienkapital organisirt ist, beabsichtigt die Fabrikation und Präparirung von Eiweiß, wie solches zur Herstellung von feinem Leder, Marocco, Glace u. s. w. gebraucht wird. Das Gebäude 4111 und 4113 Emerald Ave. ist von der Gesellschaft gemiethet worden, und die Arbeit wird in wenigen Tagen beginnen.

### Unkenntniß des Gesetzes schützte sie.

Die Anzeige-Agenten des Alhambra Theaters und des Grand Opera Houses waren wegen Vergehens gegen die städtische Ordinanz, welche das Ankleben von Plakaten an städtischen Laternen verbietet, angeklagt, wurden indeß gestern von Richter Prindiville straffrei entlassen, da sie angeblich keine Kenntniß von der betreffenden Verfügung gehabt haben.

### Die Stimmenzählung.

#### Hempstead gewann gestern 126 Stimmen.

Am gestrigen Nachmittage wurden, nachdem schon vorher die Zählung der in den ersten zehn Wards abgegebenen Stimmen beendet war, noch die 11., 12., 13. und 28. Ward durchgearbeitet. Der Gesammtgewinn, welchen Hempstead Washburne Cregier gegenüber am gestrigen Tage zu verzeichnen hatte, betrug 126 Stimmen, doch ist hierbei wohl zu bedenken, daß eine große Anzahl schon jetzt beanstandeter Wahlergebnisse erst, nachdem die Stimmen in sämmtlichen Wards gezählt sind, regulirt werden wird. Die Schwierigkeiten dürften sich hier um so größer gestalten, als nun mit einem Male auch die Cregier-Demokraten behaupten, sie seien ebenfalls am Wahltage betrogen worden.

Die folgenden Aldermen sind den gestrigen Ergebnissen zufolge als gewählt zu betrachten: 7. Ward: W. J. Murphy; 8. Ward: M. Morrison; 9. Ward: J. Bidwill; 10. Ward: J. Dormann; 11. Ward: Kent; 12. Ward: Mills; 13. Ward: Rawleigh und 28. Ward: McCarthy. Schließlich sei noch bemerkt, daß die Republikaner einem angeblich von einem Ringdemokraten an einem Wahlrichter gemachten Bestechungsversuch auf die Spur gekommen sein wollen, der nach ihrer Aussage den allzu eifrigen Cregieriten in ernstlichen Conflikt mit den Gerichten bringen wird.

### Protestversammlung in Batterie D.

#### Viertausend Bürger fordern ehrliche Wahl.

Trotz des unsicheren Wetters hatten sich gestern Abend über viertausend Bürger zu der in die Batterie D-Halle einberufenen Massenversammlung eingefunden, um dort Protest zu erheben gegen die tyrannische Willkürherrschaft des Courthouse-Ringes und die bei der jüngsten Wahl vorgekommenen Betrügereien. Die Zahl der Anwesenden mußte um so bedeutender erscheinen, als doch die Wahl erst gerade eine Woche vorüber war und doch die meisten der Bürger sicherlich jedes Gespräch über dieselbe von Herzen satt hatten, auch muß bemerkt werden, daß Vertreter aller jener Parteien zugegen waren, welche die „regulären" Demokraten so emsig bekämpft hatten.

Als Redner traten die Herren W. H. Dyrenforth, der Präsident der „Personal Rights League," Robert L. Lindblom, Frank Lawler, Alderman Goldzier und Andere auf, welche sämmtlich in scharfen Worten den Gefühlen der Entrüstung über die herrschende Ringwirthschaft, welche sämmtliche Anwesenden beseelten, Ausdruck verliehen. Das ungestüme Rufen der Menge nach Carter Harrison hatte indessen nur den Erfolg, daß den Versammelten angekündigt werden mußte, Carter sei nicht zugegen. Zum Schluß wurde eine Reihe von Resolutionen angenommen, in welchen die Ausführungen der verschiedenen Redner kurz zusammengefaßt wurden und in denen weiterhin die Anwesenden sich verpflichteten, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln die Führer, welche sich die Bestrafung der Betrüger zur Pflicht gemacht haben, zu unterstützen. Die Versammlung war eine überaus enthusiastische.

### Deutscher Preßclub.

Der gestrige vom Preßclub veranstaltete Damen-Abend verlief in schönster Weise. Der herzliche Ton, der bei den Festlichkeiten des Clubs zu Tage tritt, gelangte auch gestern zur vollsten Geltung und machte die Stimmung zu einer überaus gemüthlichen. Die zum Vortrage gelangenden Musik- und Gesang-Piecen wurden meisterhaft wiedergegeben. Frau Winter-Götz entzückte mit ihrer herrlichen Sopranstimme gradezu die Anwesenden, und die Lieder des beliebten Tenoristen Johann Waß rissen die Zuhörer zu jubelndem Beifall hin. Die Herren Hans und Christian Balaska und Herr Carl Troll boten durch ihre formvollendeten Leistungen auf Cello, Klavier und Geige einen wahrhaft künstlerischen Genuß. Auch das von Herrn Troll und seiner Gattin vorgetragene Duett für Klavier und Geige zeugte von wahrer, echter Meisterschaft und errang begeisterten Applaus.

College Otto Schröder unterhielt die Versammlung durch einen lehrreichen Vortrag über die „Fröbel'sche Erziehungsmethode" und die Collegen Paul Fiebach und A. Levinski verstanden es durch ihre humoristischen Produktionen vortrefflich, die Lachmuskeln der Gesellschaft in Bewegung zu setzen.


### Ein neuer Zug

nach der Pacific-Küste, ausgestattet mit Pullman- und Colonisten-Schlafwagen, ist soeben von der Northern Pacific-Eisenbahn in Dienst gestellt worden und verläßt St. Paul täglich um 9 Uhr Morgens. Der „Schnellzug" über die Wisconsin Central Linien, bestehend aus Pullman Vestibuled Drawing Room Sleepers, Dining Cars und Waggons neuester Construction, verläßt Chicago täglich um 5 Uhr Nachmittags und kommt in directe Verbindung mit obigem Zug im Union Bahnhof, St. Paul, wodurch eine ausgezeichnete Gelegenheit nach allen Punkten des Westens geboten wird.

Ferner unterhalten die Wisconsin Central und Northern Pacific-Linien durchgehende Pullman Vestibuled und Touristen-Schlafwagen zwischen Chicago und Tacoma, Wash., und Portland, Ore. Der Zug verläßt Chicago über die Wisconsin Central-Bahn täglich um 10 Uhr 45 Minuten Abends und St. Paul über Northern Pacific um 4 Uhr 15 Minuten Nachmittags.

Wegen Tickets, Betten in Pullman- oder Touristen-Schlafwagen 2c. wende man sich gefl. an George K. Thompson, City Passenger und Ticket Agent, 205 Clark Str., oder an F. J. Eddy, Depot Ticket Agent, Grand Central Passenger Station, Ecke Harrison Str. und 5. Ave., Chicago, Ill. bimi


### Die Weltausstellung.

#### William Baker der Präsident des neuen Direktoriums.

Das lokale Weltausstellungs-Direktorium erwählte in seiner gestern Abend abgehaltenen Sitzung die folgenden Beamten: William T. Baker, Präsident; T. P. Bryan, erster Vice-Präsident; Potter Palmer, zweiter Vice-Präsident; A. F. Seeberger, Schatzmeister; W. K. Ackermann, Auditeur; J. F. Kingwell, Hilfs-Sekretär, und Benjamin Butterworth, General-Anwalt. Der Nominations-Ausschuß hatte sich betreffs des Präsidentschafts-Candidaten auf keine einzelne Person einigen können, sondern außer Herrn Bakers Namen auch noch den des Herrn Fred. W. Peck vorgeschlagen. Herr Peck lehnte indessen dankend ab, und nachdem hierauf Herr Baker, der Präsident der Chicagoer Börse, einstimmig gewählt worden, wurde der Letztere auch sofort auf den Platz des Vorsitzenden geführt, von wo aus er eine kurze Ansprache hielt. Die übrigen Beamten sind die alten.

Die Gehälter wurden folgendermaßen festgesetzt: Für den Präsidenten $12,000, für den Vice-Präsidenten $6000, für den Generalanwalt $10,000, für den Hilfs-Sekretär $4000 und für den Auditeur sowie den Schatzmeister je $5000 pro Jahr. An Stelle des Direktors Otto Young, welcher seiner geschwächten Gesundheit halber aus der Lokalbehörde ausschied, wurde Herr Ellsworth gewählt, worauf sich die Versammlung vertagte. Ex-Präsident Lyman Gage hat gestern Nachmittag eine für die Dauer von sechs Wochen berechnete Reise nach Californien angetreten.

### Geheimnißvolle Verhaftung.

George W. Howell, ein Bauholz-Händler aus Atchinson, Kan., wurde gestern hier unter der Anklage, das zwischenstaatliche Verkehrs-Gesetz übertreten zu haben, verhaftet und vom Bundes-Commissär Hoyne unter Bürgschaft gestellt. Die Beamten weigerten sich entschieden, irgend welche Aussagen zu machen, doch glaubt man, daß noch weitere Verhaftungen erfolgen werden.

### Kurz und Neu.

* Charles Beveridge, der bekanntlich vor drei Wochen die inzwischen im County-Hospital an einer Lungenentzündung verstorbene Ida Robinson durch einen Messerstich schwer verwundete, wurde gestern durch Richter White unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

* Auf der Treppe vor dem Hause des Herrn M. D. Lewis, an der 35. Str., wurde gestern ein etwa 14 Tage alter, wohlbekleideter Säugling ausgesetzt. Man schaffte den kleinen Weltbürger nach dem St. Vincenz-Waisenhause.

* Der Contrakt der Stadt mit der „Holly Co" für die Lieferung und Aufstellung der zwei neuen Pumpmaschinen am Fuße der 68. Str. zum Preise von $100,675, wurde gestern vom Bürgermeister gutgeheißen. Die Pumpen sollen den Wasserbedarf der Weltausstellung decken und wird jede der beiden im Stande sein, 12 Millionen Gallonen Wasser zu Tag zu liefern.

* Die Farbige Mollie Chapman, die am Samstag Abend angeblich Herrn Charles Schiller, von 784 Gerard Str., mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe seiner Baarschaft zwang, wurde gestern vom Richter Prindiville, wegen Angriffs, Tragens verbotener Waffen und unordentlichen Betragens um $75 gestraft.

* Die hiesigen Rheder beabsichtigen, die Forderung der Matrosen bezüglich der Erhöhung ihrer Löhne auf $2.00 per Tag abzulehnen. Es wird höchstwahrscheinlich zum Strike kommen.

* Der zum Schatzamts-Oberarchitekten ernannte Herr W. E. Edbrooke ist ein Chicagoer und bekleidete unter Mayor Roche die Stellung eines Stadtbaumeisters.

* Der 14jährige Thomas Murphy, von 3556 Lowe Ave., der am Samstag von seinem Pferd abgeworfen wurde, ist gestern im County Hospital seinen Verletzungen erlegen.

* Frau Josephine Kohn, von 931 W. 18. Str, reichte gestern im Kreisgericht eine Schadenersatzklage auf $6000 gegen den Constabler Jeo. Barchard und den Großhändler in Ellenwaaren H. E. F. Borrmann ein, da dieselben ihr ihr ganzes Waarenlager für die Schulden ihres Mannes abgepfändet haben.

* Der 20jährige Arthur Rosser wurde gestern Abend an der Ecke der Ashland Ave. und Madison Str. in schwer verletztem Zustand mit gebrochenen Gliedmaßen aufgefunden. Der Verwundete, der in 691 Laflin Str. wohnt, war nicht im Stande irgend welche Aussagen zu machen und wurde nach dem County Hospital gebracht.

* Richter Hennessy überwies gestern den John Frank, von 4523 Page Str., der aus dem Koffer seiner Wirthin, Frau George Heughst, $84 gestohlen hatte, unter $1000 Bürgschaft an das Criminal Gericht.

* Ein Veteran aus dem Kriege von 1812, Namens Deodot Taylor starb vorgestern Abend im Alter von 99 Jahren. In vorigem Monat schrieb er dem hiesigen Pensionsagenten, daß die dann fällige Pensionsrente die letzte sein würde, die er in Anspruch nehme.


**An den Fels geschmiedet.** Prometheus war an den Fels geschmiedet, während Geier seine Eingeweide benagten. Gleicherweise sind manche Leute an die Klippe des Vorurtheils gekettet, während angreifende Mixturen aller Art die empfindlichen Magen- und Eingeweidewände zerfressen. Sie sind anscheinend unerschütterlich des Glaubens, daß sie sich mit stark angreifenden Arzneien füllen müssen, wenn dieselben ihnen nützen sollen. So lange deren Wirkung keine peinliche und angreifende, sind sie nicht damit zufrieden. Einem Mittel von gelinder Action, wie wirksam es auch sei, würden sie mißtrauen. Von solchen stockblinden Individuen werden auch die sonst allgemein anerkannten Vorzüge von Hostetter's Magenbitters geleugnet. Dieses wohlthuende Regulirungselexir für den Magen, die Eingeweide und die Nieren wird dafür um so mehr von ruhigen, vernünftig denkenden Menschen geschätzt. Verstopfung, Leberleiden, Dyspepsie und Nierenkrankheiten räumen vor ihm das Feld. Gerade so ist's mit Malaria und Rheumatismus. 15apmitrmo12


### Feste und Vergnügungen.

#### Christlicher Verein Junger Männer.

Ein gewähltes Publikum füllte gestern Abend die geräumige Halle obigen Vereins, um an der Abend-Unterhaltung des letzteren mit ihren musikalischen und literarischen Genüssen theilzunehmen. Das Programm des Abends war sehr abwechselungsreich und unterhaltend. Ein aus den Damen Gertie und Emilie Brown und Herrn Anzenhofer bestehendes Zither-Trio eröffnete den Reigen durch den Vortrag der „Frühlingsspenden"; ferner erfreuten Frl. A. E. Schlick und die Herren R. E. Pegel, F. Meier, Walter Pfundes, Fr. Bruns und E. H. Gurich die Anwesenden durch hübsche Gesangsvorträge. Auch ein Piano-Solo des Herrn F. G. Krueger fand viel Beifall. Die Anordnungen waren wieder in vorzüglicher Weise getroffen, und den Herren W. Horst, W. F. Obergsell, W. D. Falk, W. R. Schick, Fr. Bruns, H. F. Wichmann, A. Kurz und L. A. Horlacher gebührt der Dank des Vereins dafür.

#### Hamburger Club.

In Uhlichs nördlicher Halle fand gestern der „Damen-Abend" des bekannten Hamburger Clubs statt, zu welchem sich die Mitglieder und Freunde des Vereins äußerst zahlreich eingefunden hatten. Herr Richard Wagner erfreute die Anwesenden durch hübsche Gesangsvorträge, und mehrere Mitglieder trugen durch ihre Deklamationen ernsten und heiteren Inhalts wesentlich zum Erfolg des Abends bei. Herr Isidor Rüsteberg hatte die neuesten photographischen Aufnahmen von der alten Hansa-Stadt ausgestellt, wodurch viele der Club-Mitglieder in angenehmster Weise an ihre schöne Vaterstadt erinnert wurden. Der Preis des Abends gebührt selbstverständlich den Damen, die sämmtlich in einfachen, aber geschmackvollen Calico-Kleidern erschienen waren und durch ihre Leitung des ganzen Festes den Abend zu einem wahren „Damen-Abend" gestalteten.

### Gesang und Unterstützungs-Verein „Harmonia".

Am vergangenen Sonntag fand in Julius Maders Lokal, 172 Van Buren Str., die Installirung der folgenden neu gewählten Beamten statt:

Peter Windbiel, Präsident.
Gustav Dehr, Vice-Präsident.
Julius Mader, Schatzmeister.
Eduard Beck, Secretär.
Charlie Hausman, Bibliothekar.
Eduard Schildgen, Conrad Lenz, Adolph Groll } Verwaltungsrath

Der aufblühende Verein hält seine Probe jeden Mittwoch Abend in obigem Lokale ab und hat beschlossen, sich dem zu gründenden Weltausstellungs-Männerchor anzuschließen.

### Noch ein Riesenhotel.

Auf Antrag von Edward A. Bachelder, General Milo S. Hiscock und John Barton Payne wurde eine Gesellschaft incorporirt, welche an der Ecke der 22. Str. und Michigan Ave. mit einem Kostenaufwande von einer halben Million Dollars ein großes Hotel zu errichten beabsichtigt. Dasselbe soll den Namen „Lexington Hotel" führen.


Dr. August Koenig's HAMBURGER

TROPFEN
das alte deutsche
Blutreinigungsmittel.
Gegen biliöse Anfälle, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Dyspepsia, Uebelkeit, Kopfweh, Leberleiden, Schwindel.
Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der
Brust, Lungen u. der Kehle.
Nur in Original-Packeten. Preis 25 Cents. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man adressire:
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Umzug!
Dr. A. BEHRENDT
hat seine Office und Wohnung von 2358 Wentworth Ave. nach 2614 Cottage Grove Ave., über Kreutzlers Apotheke, nahe der 26. Str. verlegt.
Office-Stunden: 8–10 Vorm., 2–3 und 7–8 Uhr Nachm., ausgenommen Sonntag Abends. Telephon 8526. 3ap2wd

Dr. H. EHRLICH, Augen-Arzt,
96 State Str., Zimmer 302.
Hals-, Nasenleiden, Catarrh in allen Formen. Augen- und Ohrenkrankheiten Specialität. Untersuchung frei. Augengläser angepaßt. Sonntag-Officestunden: 10–1 Uhr. 642 Lincoln Ave. 3

102 E. WASHINGTON ST.
BORSCH, Optiker
Berathet Euch mit mir über die Sehkraft Eurer Augen. Zufriedenheit garantirt.

Ein goldenes Buch für Alle.
Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 821 Pine Street, St. Louis, Mo.

Garden City Furniture Co.
288 W. Madison Str.
Wir offeriren für die Frühjahrs-Saison folgende Bargains:

Chamber Sets
mit „beveled plate Glas",
von $14.50 aufwärts.

Parlor Sets
von $23.50 aufwärts.

Hohe Rohr-Lehnstühle, 72c.

Kochöfen,
von $12.00 aufwärts.

CARPETS: Ingrain 19c per Yard aufwärts. Brüssel 60c per Yard aufwärts.

Draperien, Vorhänge, Parlorlampen und alle anderen Hauseinrichtungs-Gegenstände billig.

$5 Baar, Rest in monatlichen Zahlungen von $5.

288 West Madison Str. 288

Zu verkaufen!

Jetzt ist die Zeit zum Kaufen!

Schöne Stadt-Baustellen zu $450 und aufwärts, innerhalb 4 Meilen vom Courthaus.

Clybourn Avenue Addition zu Lake View und Chicago.

Angrenzend an einen dicht bebauten Distrikt. Neunzig Häuser sind bereits vollendet und bewohnt, und viele andere im Bau begriffen.

**Baustellen für Geschäftszwecke an Clybourn Ave.** mit Backstein-Abzugskanal, Wasser, Gas, Block-Straßenpflaster und doppelter Linie von Straßenbahn-Geleisen **für nur $850.**

In Clybourn Ave. ist jetzt die Kabelbahn gelegt und nur ein Fahrgeld braucht man bis Belmont Ave. zu bezahlen.

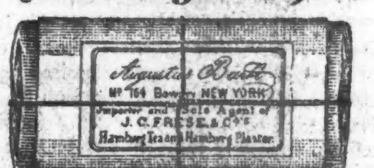
Die Brücke über den Fluß an N. Western Ave., welche Lake View mit der Westseite verbindet, ist jetzt fertig. Eine günstig gelegene Gegend, die vom Arbeits- oder Geschäftsplatze aus leicht zu erreichen ist.

**Leichte Bedingungen! Lange Zeit! 6 Prozent Zinsen!**

Noten zahlbar zu irgend einer Zeit, wenn gewünscht. 19mzmisabwd

A. O. BOSWORTH,
Zimmer 805, Tacoma Building, Nordost-Ecke von Madison und La Salle Str.,
oder Verkäufer in der
Zweig-Office auf dem Land: Ecke von Clybourn und Belmont Ave.

Einzig ächter
J. C. Frese & Co.'s
Hamburger Thee.



Zum Reinigen des Blutes.

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten. Zu haben für 25 Cts. das Packet bei allen Apothekern.

Das Packet trägt die Unterschrift
J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg. Trade Mark.
Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur u. General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee u. Hamburger Pflaster.
Vor Fälschungen wird gewarnt. frmomill

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)
behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten,

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str.,
eine Treppe hoch.
CHICAGO, ILL.
Sprechstunden: 11–2 Uhr, Abends 6–9 Uhr, Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Corpulenz curirt.
Vor 8 Jahren hatte ich einen Anfall von Rückengrat-Entzündung. Nach meiner Genesung wurde ich corpulent. Rückgrad und Seite schmerzten, Glieder geschwollen, Herzleiden, so daß ich kaum athmen konnte. Nach dreimonatlicher Behandlung von Dr. Snyder verlor ich 28 Pfund, war frei von Schmerzen und konnte frei athmen. Seine Kur ist leicht, angenehm und hat Großes für mich gethan. Mary Remege, Ref. Walk.
Patienten brieflich behandelt.
Kein Hungern, harmlos, keine bösen Folgen. Für Circulare und Zeugnisse adressire man, mit Einschluß von 6 Cents in Postmarken,
Dr. O. W. F. Snyder, 243 State Str., Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 182 Clark Str., Ecke Madison.

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit
mittelst der
La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Dr. Dodds
widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

Dr. EMRICH.
Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8–9 Vorm., 1–3 und 6–7 Nachm.
467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave.
Telephon No. 7250. 24sep1j3

An Damen!
Das berühmte und als unschädlich bekannte Haarvertilgungsmittel zu haben bei Frau D. Reitz, 312 Milwaukee Ave., 2. Fl. Gesichtshaare in 2 Minuten entfernt mit Wurzel. 17mz3wll

Dr. Julius Dittmann,
Deutscher Zahnarzt,
Office: 113 O. Madison Str. u. 138 S. Clark Str. Zimmer 6.

Dr. C. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt,
413 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Carpenter Str. — Künstliche Zähne u. Goldfüllungen eine Spezialität. Zähne schmerzlos gezogen. Sonntags offen. 15jähr. Erfahrung. Billigsten Preise.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Bandwurm-Mittel, womit unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 ... Man achte genau auf die Hausnummer.

## Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers — Jefferson und Florence.
Grand Opera House — A Trip to Chinatown.
Chicago Opera House — McCaul Opera Co.
Columbia Theater — Men and Women.
Hooleys — E. S. Willard.
Haymarket — McKennas Flirtation.
Academy of Music — The Ivy Leaf.
Jacobs Clark Str.-Theater — Corinne.
Windsor — The Limited Mail.
Alhambra — Money Mad.
Havlins — Midnight Alarm.
Criterion — Uncle Toms Cabin.
Peoples — Grimes Cellar Door.
Madison Str. Opera House. — Burlesque.
Standard — Go Won Go Mohawk.

## Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Charles gegen Lottie Schultz, wegen Ehebruchs; Herman gegen Annie C. Jacobson, wegen Bigamie.

## Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward H. Sanker, Helena M. Harding.
Anton Pranger, Augusta Bianka.
P. Blosek, Maria Brezina.
Leopold H. Meyer, Minnie Keefer.
Charles S. Ditmars, Ida Baimbrige.
Lambert Schurz, Dela Hansen.
Lewis Sett, Louise Enders.
J. Sturfa, Othelia Dedesk.
Fred Brunker, Augusta Brunholfer.
Fred W. Wedekind, Amelia Taubuian.
Godfrey F. Hamlew, Annie H. Boening.
David R. Maurice, Emma Reinke.
Harvey Johnson, Mollie White.
John Keres, Rozolia Kokoszka.
J. Nowak, Rosa Gersch.
Henry E. Marks, Ida R. Straßheim.
John Dera, A. Poklenkowska.
Nicolas Etter, Johanna Bath.
John Stocker, Mary Moos.
Philipp Sulzer, Louise Egri.
W. Junge, Emma Werth.
Carl Krase, Lena Wolf.
Henry Bruening, Emilie Schwartz.
Peter J. Swedstrup, Clara Kolk.
Frank W. Peterson, Julia Weaver.
Willie Hall, Emma Geielbracht.
Rudolph Kreft, Wilhelmine Jagusch.
David H. Richardson, Emma M. Landwer.
Chas. K. Newman, Ella Goldberger.
Anton P. Freund, Maud M. Solden.
Gustav Muller, Sophie Dorn.
John A. Furlander, Augusta Rendahl.
William T. Jefferson, Mamie A. Monroe.
John Helfert, Maggie King.
Hermann Pretorius, Meta Dippe.
Julius Levy, Eva Goldsmith.
Joseph Ludwig, Mary Fick.
F. Hamelski, Stanislana Tokaska.
Frank Wimecki, Antonia Jablowska.
Charles A. Strolect, Betsy Nelson.

**„Abendpost," tägliche Auflage über 34,000.**

## Briefkasten.

**Die Rechtsfragen werden beantwortet von Julius Goldzier, 163 Randolph Str.**

**S. W.** Wenden Sie sich an das nächste Polizeibureau, lassen Sie die Leute verhaften und unter Friedensbürgschaft stellen. Sie finden in jeder Polizeistation Leute, mit denen Sie deutsch sprechen können.

**J. K.** Wenn Ihr bewegliches Eigenthum nicht mehr als $400 werth ist, kann Ihnen der Hausherr überhaupt nichts nehmen. Ihre Frau ist in vorliegendem Falle nicht haftbar.

**H. S.** Zwingen kann man sie nicht, zur Verhandlung zu erscheinen; doch würden Sie im Falle des Nichterscheinens mit Ihrer Klage abgewiesen und in die Kosten verurtheilt werden. Wollen Sie das letztere verhindern, dann treffen Sie mit dem Verklagten oder dessen Advokaten ein schriftliches Uebereinkommen, daß die Klage ohne Kosten gestrichen (dismissed without costs) werden soll, und reichen Sie dieses Schriftstück dem Gerichte ein, an welches die Appellation gebracht worden ist.

**A. D.** Wenn irgendwelche Nachlässigkeit von Seiten der Compagnie vorliegt, dürften Sie mit einer Schadenersatzklage Erfolg haben. Soweit wir jedoch aus Ihrer Darstellung ersehen können, liegt eine solche Nachlässigkeit nicht vor.

**Carl W.** 1) Ihre Darstellung ist nicht hinreichend klar, um uns eine bestimmte Antwort zu ermöglichen. Soviel wir jedoch aus Ihrem Briefe ersehen können, ist die Miethe für April noch nicht bezahlt; und in diesem Falle hat der Hauswirth allerdings das Recht, Ihnen fünftägige „Notiz" zu geben,— vorausgesetzt, daß Sie nicht ausdrücklich mit ihm vereinbart haben, daß die Miethe nicht vorausbezahlt zu werden braucht. Aus Ihrem Schreiben geht jedoch nicht hervor, ob der Mann, welcher Ihnen die „Notiz" gab, der Agent des Hauswirthes oder des neuen Miethers oder — wie Sie anzudeuten scheinen — nichts von beiden war. 2) Von dem Tage der Zustellung einer solchen „Notiz" an dauert es 15—20 Tage, bis der Miether auf die Straße gesetzt werden kann. Kommt es ihm auf die Kosten nicht an, dann kann er es wochen- und unter Umständen monatelang hinausziehen.

**K. Wer.** Das hängt von den näheren Umständen ab.

**P. R.** 1) Wir kennen keinen Grund, warum die Dame die Pension nicht sollte bekommen können. 2) Ein Volapük-Verein hat vor einigen Jahren hier bestanden, ist jedoch wieder eingegangen.

**J. A.** Die englischen Theater haben Souffleure (prompters) hinter den Coulissen.

**A. B. M.** 1) Dergleichen müßige Fragen zu beantworten, müssen wir ablehnen. 2) Die Kriegsstärke der österreichisch-ungarischen Armee ist auf 44,488 Offiziere und 1,773,120 Mann angegeben, die der französischen Armee wird auf 4,190,000 Mann geschätzt.

**P. R.** Wenn in der von ihnen erwähnten Notiz etwas nicht richtig ist, so ist daran die telegraphische Gesellschaft, durch die wir unsere Depeschen beziehen, schuld.

**F. E.** Württemberg und Bayern haben ihre eigene Post, wie Sie aus den Briefmarken dieser Staaten ersehen können.

**Aug. L.** Prinz Heinrich von Preußen ist Capitän zur See und Oberst a la suite des ersten Garderegiments zu Fuß und des Garde-Füsilier Landwehr-Regiments.

## Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Jacob Ort, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 367 Woodside Ave., $1500; Albert Linde, 2stöck. Frame-Front-Anbau, 4459 Tracey Ave., $1400; Thomas Gahon, 1stöck. Frame-Anbau, 4409 Emerald Ave., $1500; William Hupps, 2stöck. Frame-Flats, 5803 Loomis Str., $2000; Jo[illegible] Garragan, 1stöck. Frame Stall, 846 4[illegible] Str., $1000; Frau Mary Cullum, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 15 S. California Ave., $6000; Robert Zalmeke, 3stöck. Backstein-Flats mit Keller, 27 Dean Str., $2000; C. Koch, 2stöck. Backstein-Front-Anbau, 521 N. Market Str., $1000; Joseph Cosageande, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement und Laden, 39 O. Chicago Ave., $14,000; W. Alward, 3 2stöck. Backstein-Flats, 284 und 286 Hoyne Ave., $10,000; William Miller, 3stöck. Backstein-Flats mit Keller, 47 Tell Court, $3500; G. C. Forest, 4stöck. Backstein-Flats mit Basement und Laden, 172 W. Indiana Str., $7500; Hans Hemminger, 2stöck. Frame-Flats, 8037 Escanaba Str., $1500; Adam Ortseifen, 2stöck. Frame-Wohnhaus mit Basement, 514 46. Str., $4500.

## Verfolgung der deutschen Bankerotteure.

Der Bankerott der Bank von Theodor Schwartz & Co. in Louisville wird allem Anscheine nach noch eine Kriminaluntersuchung im Gefolge haben. Von den Depositoren haben sich einige fünfzig zusammengethan und Anwälte engagirt, und wie es heißt, haben die Letzteren Beweismaterial genug an Hand, um die Erhebung einer Anklage auf Erschwindelung von Geldern unter falschen Vorwänden durch die Großgeschworenen erlangen zu können. Man hat festgestellt, daß die Bank schon seit Jahren bankerott war, daß die Depositen angegriffen und aufgebraucht wurden, um fällig werdende Forderungen decken zu können, und daß Herr Schwartz, der Chef der Firma, welche ein halbes Jahrhundert lang bestand, noch in den letzten Tagen vor der Anmeldung der Insolvenz mehrere Personen, darunter auch eine arme Wittwe Marie Buchholtz, überredete, Geld zum Betrage von mehreren tausend Dollars zu deponiren, indem er ihnen sechs Prozent Zinsen versprach.

Die Anwälte der Frau Buchholtz hatten gestern mit dem Staatsanwalt eine Conferenz, deren Resultat nicht bekannt gemacht wurde. Wahrscheinlich wird man mit Einleitung des Criminalverfahrens warten, bis die Vernehmung der Herren Schwartz, Franke und Brokkenbrough, der Mitglieder der Bank, in dem jetzt schwebenden Civilproceß vollendet sein wird.

Von dem verschwundenen Kassirer Frederick Janssen hat man noch keine Spur finden können, doch nimmt man an, daß er sich mit bedeutenden Mitteln nach Deutschland geflüchtet hat. An die Theorie, daß er aus Verzweiflung Selbstmord begangen habe, glaubt kein Mensch mehr.

Wie die Dinge jetzt liegen, werden die Depositoren vielleicht drei Cents am Dollar erhalten. Das deutsch-protestantische Waisenhaus verliert $28,000. Im Anschluß an das Ableben des Herrn Endreß von New Albany, der bei der Nachricht von dem Falliment und dem Verluste seines ersparten Vermögens vom Schlage getroffen wurde, ist zu melden, daß Schulte-Warinke, ein Jeffersonviller Depositor, der über den Verlust von $300 geistesgestört wurde, im Irrenhause in Tobsucht verfallen ist.

## Weinversteigerung.

Jedes Jahr im März und April werden in Trier große Weinversteigerungen abgehalten, zu denen sich Kauflustige aus ganz Mitteleuropa einfinden. Der Umsatz bei diesen Versteigerungen beziffert sich nach Hunderttausenden von Mark. Ihr durch uraltes Herkommen geregelter Verkauf ist interessant genug. In dem Versteigerungssaale—so schreibt man der „Frankf. Ztg." — sind lange Tafeln hergerichtet, auf denen in mäßigen Zwischenräumen Suppenschüsseln und Teller mit Weißbrot stehen. An diesen Tafeln nehmen die Kauf- und Trinklustigen Platz, denn Jedermann, auch wenn er nicht bietet, hat Zutritt. An der Kopfseite der Tafeln sitzen der „Versteiglasser"—ein gräßliches Wort, aber gang und gäbe, — der Notar und der Ausrufer an einem besonderen Tische. Wird ein Fuder zur Versteigerung angesetzt, so schreiten Küfergesellen durch den Saal und schenken jedem Anwesenden eine Probe des Weines in sein Glas. Sorgsam wird das Pröbchen geschlürft, mit der gewichtigsten Miene natürlich von denen, die gar nicht die Absicht haben, irgend etwas zu kaufen. Die alten, erfahrenen Weinhändler bleiben bei diesem Probiren vollkommen unbeweglich, wie versteinert. Kein Zug ihrer Gesichter verräth, ob ihnen der Tropfen mundet oder nicht, und ganz vergeblich bleibt es, wenn die Anfänger im Fach von dem oder jenem Besitzer einer „feinen" Zunge irgend ein Zeichen über den Werth des vorgesetzten Weines zu erhaschen suchen.

Während der Versteigerung herrscht feierliches Schweigen. Nur der Ausrufer spricht seine stereotypen Worte: „Das Fuder ist angesetzt zu 500 Mark." Wer 10 Mark mehr bietet, hebt einfach die Hand; wer 100 Mark mehr bietet, beschreibt mit der erhobenen Hand einen Kreis. Kein Wort wird dabei gesprochen. Ist das Fuder zugeschlagen, so gießt man den etwa angetrunkenen Wein in die Suppenschüssel und ißt ein Stück Weißbrot, um sich die Zunge für die nächste Probe klar zu machen.

Erfahrene Weinhändler brauchen nur ein Schlückchen zu nehmen, um über den Werth des Fuders in's Reine zu kommen; für sie ist die Suppenschüssel wirklich von nöthen. Dagegen gibt es auch Leute, welche unbedingt ihr Glas leeren müssen, um entscheiden zu können, ob der Wein gut oder schlecht ist.

Sie würden es für die schwerste Sünde halten, der Suppenschüssel auch nur ein Tröpflein zukommen zu lassen. Werden 60 Fuder versteigert, so trinken sie gewissenhaft ihre 60 Glas Wein. Und diese Leute kaufen sich nie etwas anderes als einen tüchtigen Rausch.

**Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".**

## Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Josephine Tempel, 511 La Salle Ave., 48 J.
Frau Johanna Robinson, 3150 Wabash Ave.
Anna Hafer, 2556 Wentworth Ave., 75 J.
Willie Laft, 720 W. 20. Str., 6 M. 18 T.
Emma Marquardt, 66 Fremont Str., 6 J. 9 M. 12 T.
Chas. Kaltenbach, 488 Warren Ave., 64 J. 6 M.
Willie Heuser, 118 W. Forquer Str., 7 M. 6 T.
Albert Steinke, 18 T.
John Bracher, 436 Milwaukee Ave., 48 J.
Peter D. Wettichet, 1911 Wabash Ave.
Mathilda Fradenberg, 39 W. Fullerton Ave., 40 J.
Gustav Fröhlich, 4734 Indiana Ave., 71 J.
John H. Meyer, 3831 Ellis Ave., 62 J.
„Baby" Rosenbaum, 98 Schiller Str., 3 M.
Agnes Schoeppe, Lincoln Str., 4 M.
Friedrich Sehr, 53 W. Erie Str., 28 J.
Lizzie Probl, 5119 Bastin Str., 2 J. 2 M.
Minnie Hoffmann, 5012 Fraser Str., 4 M. 14 T.
„Baby" Schudermann, 102 N. Wood Str., 2 M. 10 T.
Albert Steinke, 143 Berteley Ave., 18 T.
Frank Braunholz, 10a Ewing, 1 M.
Arthur Bart, 212 Commercial Str., 8 M. 22 T.

**Die „Abendpost" hat 40 Anzeige-Annahmestellen, welche durch das Telephon mit der Hauptoffice in Verbindung stehen.**


Der populäre Cacao Europa's,
Der zukünftige Amerika's.

Rein..........Auflösbar..........Billig.

Kräftig. Verdaulich. Stimulirend. Nahrhaft.

Hat ein eigenthümlich köstliches Aroma — Speise und Trank zu gleicher Zeit—einen halben Cent die Tasse und einem Prinzen würdig.

**VAN HOUTEN'S COCOA**

„Bester, im Gebrauch billigster"

Van Houten's Cacao („einmal versucht, stets gebraucht") wurde erfunden und patentirt, und wird in Holland gemacht. Von den angesehensten Doktoren und Analitikern wurde zugegeben, daß Van Houten's Cacao durch die spezielle Verarbeitung, der er unterworfen wurde, die Auflösbarkeit der fleischerzeugenden Bestandtheile um fünfzig Prozent erhöht werden, indem die heilen Fasern erweicht und schmackhafter wiedergegeben werden. „Größter Verkauf in der Welt." Fraget nach Van Houten's und nehmet keinen anderen. 77

**Begräbniß-Blumen und Blumenstücke** geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fbl j6


### Todes-Anzeige.

Gestorben den 14. April 1891, Abends 8 Uhr, **John Bracher**, im Alter von 49 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag, 1 Uhr, vom Trauerhaufe, 436 Milwaukee Ave., aus nach Rosehill. Um Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
**Rosalie Bracher**, Gattin.
**Amanda, Adolph, Arthur, Albert, Alma**, Kinder.
**Anna Bracher**, Mutter.
**Jacob Bracher**, Bruder, nebst Verwandten.
mido5

### Todes-Anzeige.

Den Beamten und Brüdern der Harmonia Loge No. 221 J. O. O. F. diene hiermit zur Nachricht, daß unser werther Bruder und Ex-M. **Charles Kaltenbach** am Dienstag Morgen, 3 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beamten und Brüder obiger Loge sind hiermit aufgefordert, Donnerstag Mittag, 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem werthen Bruder und Ex-M. die letzte Ehre zu erweisen.
**M. Weintz**, O. M.
5 **Conrad Warneske**, Sekr.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter **Anna Katharina Hafer** im Alter von 75 Jahren, Dienstag, den 14. April, Morgens 6 Uhr, aus diesem Leben in ein besseres Jenseits abgerufen wurde, ihren Lebensgefährten H. H. Hafer, sen., nur wenige Tage überlebend. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 16. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2556 Wentworth Ave., nach dem Oakwood Kirchhof.
**Henry** und **John Hafer**, Söhne.
**Martha, Simon** und **Minna Fenner**, Töchter.
nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln. 5

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Karl Bock** im Alter von 35 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. April, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, 94 Clybourn Ave. aus statt. Die tief betrübte Gattin
dmi4 **Emilie Bock.**

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter **Susanna Kölsch** im Alter von 57 Jahren am Mittwoch, den 15. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 17. April, Morgens 8½ Uhr, vom Trauerhause, 128 Orchard Str., nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem St. Bonifacius Kirchhof statt.
mido5 **Johann Kölsch**, nebst Kindern.

### Todes-Anzeige.
**Columbia Council No. 38 O. C. F.**

Den Beamten und Freunden obiger Loge zur Nachricht, daß unser Freund **Karl Bock** gestorben ist, und sind die betreffenden Beamten ersucht, Donnerstag, den 16. April, 1½ Uhr Nachmittags, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Bruder und Freunde die letzte Ehre zu erweisen. **Ernst Mecklenbeck**, Col.
5 **John Ranker**, Sekr.

**Gestorben: Chas. Kaltenbach**, geliebter Gatte von Elisa Kaltenbach, im Alter von 64 Jahren und 6 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 488 Warren Ave., Donnerstag, den 16. April, 2½ Uhr Nachmittags. bmil

**Chicago Turngemeinde!**
**Heute, Mittwoch, 15. April, Generalversammlung!**
Zweck: Wahl des Verwalters der Turnhalle.
**Jul. Zimmermann**, prot. Sekr.


Heute und die folgenden Tage am Zapf:
**Anheuser-Busch Bockbier.**
(Das erste der Saison.)
—bei—
**WM. JUNG,**
dimil1 106 Randolph Str.


### Verpachtung von Bauplätzen.

In Folge der Unmündigkeit der Erben, von dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen Alfred L. Richon, werden an **Elston Ave. und California Ave., nahe Diversey Ave.,** wo man mit Holz bauen darf, vortheilhaft gelegene **Bauplätze auf 10 Jahre**, unter billiger Rente verpachtet. Näheres bei dem Vormund 3aplm6
**C. HAUSSNER,**
**409 Clybourn Ave., Ecke Sheffield Ave.**

### Marktbericht.

Chicago, 14. April 1891.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

**Altes Gemüse.**
Salat 35—40c per Dtzd.
Kartoffeln $1.07—1.18 per Buschel.
Süße Kartoffeln $3—3.50 per Barrel.
Bermuda-Kartoffeln $10—11 per Bbl.
Alte Rothe Beten $1.65—1.75 per Barrel.
Weiße Rüben $1.00—1.25 per Barrel.
Zwiebeln $5.50—6.00 per Barrel.
Sellerie 25—35c per Büschel.
Kohl $4.00—6.00 per Hundert.
Spinat 50c per Kiste.

**Butter.**
Beste Rahmbutter 23—24c per Pfund; geringere Sorten variirend von 18—25c.
Butterine 13—20c per Pfund.

**Käse.**
Voll-Rahm-Käse, Cheddar 11¼c per Pfund; feinere Sorten 12—13c per Pfund.
Schweizer Käse 13—13¼c per Pfund.

**Früchte.**
Kochäpfel $3.00—4.00 per Barrel; bessere Sorten $5.00—$6.00 per Barrel.

**Wild.**
Mallard-Enten $2.50—3.00 per Dtzd.

**Lebendes Geflügel.**
Hühner 9—9½c per Pfd.; Enten 10—11c; Truthühner 11—13c; Gänse $4.00—6.00 per Dtzd.

**Eier.**
Frische Eier 12c—12½.

**Hafer.**
No. 2, 57; No. 3, 56½—57.

**Heu.**
No. 1, Thimothee $14.00—15.00.
No. 2, $13.00.

**Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.**


**Auditorium.**
**Großes Concert**
der Vereinigten Männerchöre von Chicago.
**Dienstag, 21. April 1891.**
☞ 600 Stimmen.
Frau Biro de Marion.................Sopran
Herr Theo. Reichmann...............Bariton.
**Großes Orchester und Orgel-Begleitung.**
Preise der Plätze $1.50, 1.00, 75, 50 Cts.; Logen $10.00
Vom 18. April an können Sitze reservirt werden.
15,17,18,21apl1

**Ein Riesen-Triumph!**
**NIAGARA FALLS IN CHICAGO**
Das Rundgemälde der Niagara-Fälle. Die Stromschnellen. — Südlich: Baumwollen-Plantage-Scene.
**Ecke Wabash Ave. und Hubbard Court.**
Offen täglich und Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt 50c. Kinder 25c. 13ap6t2

**The Wm. Schmidt Baking Co.**
**75, 77, 79, 81 Clybourn Ave.**
Den maßlosen Hetzereien von Seiten der Bäcker-Union, welche unsere Waaren boycotten will, zu entgegnen, bitten wir ein rechtlich gesinntes Publikum, unser **Brod, Kuchen, Crackers etc.,** welche bei den meisten Grocers zu haben sind, zu verlangen. Man wird sich dann überzeugen, daß unsere Backwaaren in jeder Beziehung ausgezeichnet sind.


# Kleine Anzeigen.

**1 Cent das Wort** für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

## Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Intelligente Männer, um ein Assortiment von 75 verschiedenen und täglich verlangten Artikeln zu verkaufen. Die ganze Auswahl ist in einem höchst praktischen Muster-Kasten so anziehend ausgelegt, daß ein jeder, der ihn sieht, davon kauft. Dieser Muster-Kasten muß gesehen werden, um ihn zu schätzen. Ihr habt kein Risiko, und irgend ein Mann mit ein wenig Ausdauer kann einen guten Verdienst damit erzielen. Sprecht vor bei der Illinois Specialty Co., Nordwest-Ecke Madison und Market Str., Zimmer 310. 15aplmt

Verlangt: Ein Junge im Hardware-Store, muß englisch lesen und schreiben können. J. M. Ruedel, 554 Ogden Ave. mdol

Verlangt: Ein Abbügler an Shopröcken. 56 Bauwans Str. midofr2

Verlangt: Junger Mann oder Junge für Grocery- und Delivery-Arbeit, Referenzen verlangt. 836 W. North Ave. 1

Verlangt: Guter Agent, der $2 bis $4 den Tag verdienen kann. 3859 Cottage Grove Ave. misal

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit und Betten zu machen. Zu erfragen im Hamburg House, 292 5. Ave. 1

Verlangt: Ein guter Schneider, im Store zu arbeiten. 309 Larrabee Str. 1

Verlangt: Ein guter Junge, der mindestens 6 Monate im Barbiergeschäft gearbeitet hat. 3547 S. Halsted Str. mdol

Verlangt: Ein junger Mann, der das Barbiergeschäft erlernen will, einer, der etwas versteht, wird vorgezogen. 688 S. Canal Str. 1

Verlangt: Ein anständiger Junge von 14—16 Jahren im Milchgeschäft. Nachzufragen 408 Washburn Ave. 1

Verlangt: Ein verheiratheter Mann, welcher einen ständigen Platz wünscht. 459 Ogden Ave. 1

Verlangt: Junger Mann, um in der Bäckerei zu helfen an Cakes. 542 W. 12. Str. 1

Verlangt: Ein starker Bursche, der Fleischer lernen will, kann sich melden. 75 Blue Island Ave. 1

Verlangt sofort: Ein junger Mann zum Lampenanzünden, guter Lohn. 61 Humboldt Str., nahe North Ave. 1

Verlangt: Schuhmacher, lediger Mann vorgezogen. 2705 Cottage Grove Ave. mdfr1

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren in Office. 9 N. Halsted Str. 1

Verlangt: Ein Einseifer im Barbiershop für Sonnabend Abend. Ecke Clybourn Ave. und Blackhawk Str. mdfr1

Verlangt: Ein guter Schneider an Costumarbeit. 917 Clybourn Ave. mdol

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. 1301 W. North Ave. 1

Verlangt: Barbier, nur ein guter Mann braucht sich zu melden. Thorwald Naerup, 710 W. North Ave. mdol

Verlangt: Deutscher Barbier, ein erst eingewanderter wird vorgezogen. Zu erfragen Abends 6½—9 Uhr bei H. Forschler. 27 W. Randolph Str., im Hotel. 5

Verlangt: Schneider an Customhosen zu helfen. 677 Elkgrove Ave., 2. Flat, hinten. mido11

Verlangt: Ein Junge, um die Cakebäckerei zu erlernen. 91 Ost Chicago Ave. mido11

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser, guter Lohn. 157 E. 22. Str. 11

Verlangt: Ein guter Barbier für Samstags und Sonntags. Stetige Arbeit. 525 Noble Str. 11

Verlangt: Ein Mann für Farmarbeit. 485 W. Superior Str. 1

Verlangt: Ein ältlicher Mann für Küchenarbeit. 91 W. Randolph Str. 3

Verlangt: Ein Treiber für Expreß und Furniture Moving. 548 Sedgwick Str. Chas. Wagner. mido12

Verlangt: 1. Klasse Agenten für Bau- und Leih-Vereins-Aktien, gute Commission. Geo. E. Willis, 374 E. Division Str. 15aplw1

Verlangt: Ein junger Mann der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 902 Milwaukee Ave. 4

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. 417 West Division Str., im Grocery Store. 4

Verlangt: Schneider an feinen Shopröcken zu arbeiten, auch zwei Vorrichter und Vorbügler. 510 N. Paulina Str. mido12

Verlangt: Ein Möbelschreiner, muß gut und rasch poliren können. Sprecht vor 113 E. Clinton Str., Ecke Monroe. 11

Verlangt: Ein Kutschenwascher, nur ein guter braucht sich zu melden. 303 Larrabee Str., C. Burmeister. dimil1

Verlangt: Ein guter Hosenmacher. 272½ Wells Str. John Gillig. dimi2

Verlangt: Sofort ein kräftiger Junge von 15—17 Jahren zur Aushilfe im Milchgeschäft, muß englisch sprechen. 102 Gurley Str. dimido12

Verlangt: 25 Hosen-Operaters und 50 Finishers, stetige Arbeit, guter Lohn. Finishers können Arbeit in's Haus geschickt bekommen. 8 Edward Str., Ecke Garfield Ave. 14ap2w3

Verlangt: 2 junge deutsche Schuhmacher, Kost und Logis. 5305 S. Halsted Str. dimil1

Verlangt: Mehrere Painters. Harlem, Oak Park. Emil Blossey. dimil1

Verlangt: Ein Schneider für alle vorkommende Arbeit an Shopröcken, bei Kost. 791 N. Halsted Str. 13aplw2

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Lotten in dem neuen Stockyards in Tolleston, Ind. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. bw5

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Läden und Fabriken.

Verlangt: 10 kleine Mädchen für Gum Wrapping. Candy Factory, 13 Concord Place, nahe Clybourn Ave. 11

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. Mädchen, die Maschinennähen verstehen, lehren wir und bezahlen guten Lohn. 519 Blue Island Ave. 11

Verlangt: Kleidermacherinnen. 572 W. 18. Str. mido11

Verlangt: Ein Mädchen mit etwas Erfahrung, um Futter rc. in Slippers zu nähen. 31 S. Market Str., 2. Flur. 11

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckerladen zu verkaufen. 1794 Milwaukee Ave. 11

Verlangt: Ein Mädchen, das gut nähen kann, bei einer Kleidermacherin. 277 Sedgwick Str. dimil1

Verlangt: Ein Mädchen, um einen Färberei-Store zu tenden. 450 Ogden Ave. dimido11

Verlangt: Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. 197 Forquer Str. modimil2

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an Kniehosen. 581 Morgan, Ecke 15. Str. 13aplw11

Verlangt: Geübte Handmädchen an Shopröcken, einige zum lernen, bei Kost. 791 N. Halsted Str. 13aplw11

Verlangt: Maschinenmädchen an feinen Hosen. 80 Pratt Str. mdmil1

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von drei. 381 Cleveland Ave., 1. Flat. 2

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; deutsch-katholisches vorgezogen. 484 Webster Ave. midofr2

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 1634 Oakley Ave., nahe Clybourn Ave. 2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in Privat-Familie, $4 die Woche, bei Aug. Keil, Ecke Lincoln und Sheffield Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit (nicht kochen). Guter Lohn. 192 Honore Str., nahe Adams. 2

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 137 Centre Str. 11

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 163 Centre Str., Nordseite. midofr11

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen, das waschen und bügeln kann. 1345 Milwaukee Ave. 11

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen, das auch nähen kann. 3639 Michigan Ave. midofr11

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15 Jahren, um ein 3 Jahre altes Kind aufzupassen. Lohn $2. 109 Fifth Ave. 5

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie. 309 Osgood Str. oben. mido5

Verlangt: Ein Kindermädchen für eine kleine Familie. 97 Commercial Str., vorne oben. 11

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß englisch verstehen. 689 Elkgrove Ave. 11

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. 11

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1345 Milwaukee Ave. 11

Verlangt: Eine ältere Frau, als Haushälterin, nur eine gute braucht sich zu melden, kann auch polnisch sprechen. Nachzufragen 243 W. Blackhawk Str., im Store. 3

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit, beim Waschen und Bügeln zu helfen. Kleine Familie. Guter Lohn. 3322 Michigan Ave. midofr12

Verlangt: Ein gutes deutsches Hausmädchen von 18—20 Jahren in einer kleinen Privatfamilie. Lohn $2.50. Referenzen. 978 W. Harrison Str. mido12

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Hausarbeit und Kinder aufzupassen. 643 N. Hoyne Ave. 12

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches auch englisch spricht. 198 Henry Str. 12

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. K. Schloß, 114 Sigel Str. 12

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1011 N. Clark Str. 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen. 108 Racine Ave. 12

Verlangt: Ein Mädchen, um der Hausfrau zu helfen. 73 W. Kinzie Str., Saloon. midofr12

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 307 Sedgwick Str., 2. Flat. 12

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 580 N. Robey Str. 3

Verlangt: Ein selbstständiges Mädchen, in einer Familie ohne Kinder, muß waschen und bügeln können. 197 Fremont Str., Nordseite. mido3

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 550 W. Division Str. 5

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas kochen kann, sofort. 211 E. North Ave., Basement. 2

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 417 Oak Str. 2

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 518 E. Division Str., 1. Flat. 2

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3. Karpen, 563 Noble Str. 2

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 995 W. Division Str. mido2

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Lohn $5 die Woche. 3221 Vernon Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 243 Ost Kinzie Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen zu Kindern. 413 W. Chicago Ave. 2

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren. 721 N. Wood Str. mido2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 175 North Ave., 1. Flat. dimi2

Verlangt: Ein junges Mädchen für Dining Room. 66 Canalport Ave. dimido2

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren. 106 Newberry Ave. dimi2

Verlangt: Eine Haushälterin für einen einzelnen Herrn, um auf's Land zu gehen. Dolton Station, Cook Co., Ill., Box 68. dimido2

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen, waschen und bügeln können. Guter Lohn. 3640 Forrest Ave. dimi2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 523 West Congreß Str. dimi2

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 652 La Salle Ave. dimil1

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 1004 N. Halsted Str. dimi2

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht. 584 Ogden Ave. dimi2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, muß Deutsch und Englisch sprechen können. 833 21. Str. dimido5

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1196 Milwaukee Ave. dimi2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1269 N. Clark Str. dimi2

Verlangt: Mädchen für Laundry und Pantry-Arbeit. 70 Ost Randolph Str. dimil1

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 368 Dayton Str. modimi2

Verlangt: Ein gutes Mädchen, im Store aufzuwarten. 162 Sherman Str. modimido2

Verlangt: Auf der Südseite sind jetzt die besten Plätze zu haben bei hohem Lohn, La Grippe hat Platz gemacht. Frau Weiser, 2560 Cottage Grove Ave., placirt Mädchen jeden Ranges. 13aplw1

Verlangt: 500 Mädchen, Hausarbeit. Beste Familien. 427 E. Division Str. Price. 13aprlw12

Verlangt: Ein gutes Mädchen, guter Lohn wird bezahlt. 135 W. Lake Str., im Saloon. mdmil

Verlangt: Noch 200 Mädchen, beste Familien, guter Lohn. 518 Wells Str. 13aplw1

Verlangt: Fünfzig Mädchen für allerlei Arbeit bei hohem Lohn. Stellen frei für Mädchen. Frau Peters, 225 Larrabee Str. 13aplw3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im kleiner Familie, guter Lohn. 443 Winchester Ave. modimi3

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 399 W. Indiana Str. modimi3

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 309 Kedzie Ave., Ecke Huron, im Saloon. mdmi4

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 2311 Wentworth Ave. fmq4

Verlangt: Köchinnen, Wärterinnen, Mädchen für Haus- und Hülfsarbeit. „The Satisfaction", 581 N. Clark Str. 19mz1m7

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen. $3 bis $4. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt sofort: Köchinnen von 6—7 Dollars, zweite Mädchen und Hausarbeit, Kindermädchen und Laundresses, beste Plätze und hoher Lohn, an der Südseite, bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bwl

Verlangt: Sofort, 100 Mädchen, bei Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 11ap7t2

## Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Mädchen oder Junge von über 17 Jahren, um das Knopflochmachen zu lernen. Dampfkraft; und 2 Waistermädchen an Westen. 474 N. Robey Str. midofr2

Verlangt: Ein Mann zum Basten oder auch ein Mädchen das die Arbeit versteht, und ein gutes Handmädchen für leichte und beständige Arbeit an Knabenjacken. 164 Washburne Ave. modimi3

## Unterricht.

Zuschneiden wird gelehrt. Kleider zugeschnitten und angepaßt sehr billig, in und außer dem Hause. Mrs. Duensing, 1522 Milwaukee Ave. 19mz1m8

Czarras Institut für Kleidermachen. 214 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kinder-Garderobe rc. 7aprlw12

Unterricht im Violin-, Piano- und Mandolinspiel ertheilt Otto Seifert, 368 Sedgwick Str. 6aplm11

## Geschäftsgelegenheiten.

Wer Bargains kaufen will, wie z. B. in Saloons, Sample Rooms, Restaurants, Boardinghäusern und Meat Markets in verschiedenen Theilen der Stadt, der spreche vor und erkundige sich nach folgenden Plätzen, welche sich in gutem Zustande befinden. Bedingungen nach Wunsch der Käufer.

3 Saloons an Ost Randolph Str.
3 Saloons an 5. Ave.
4 Saloons an Süd Clark Str.
Saloon an Süd Canal Str.
Saloon an Süd State Str.
Saloon an Cottage Grove Ave.
Saloon an Wentworth Ave., verbunden mit Kegelbahn.
Saloon an Wells Str., feine Ecke.
Saloon an Larrabee Str.
Saloon, verbunden mit Logenhalle, Nordseite.
Saloon an Ost Washington Str.
Restaurant nahe Board of Trade.
Restaurant nahe Van Buren Str.

Größere Anzahl von Saloons, verbunden mit Boarding-Hotels, Grocerie-Stores, Meat Markets, Cigar Stores, Bakerys, möblirte Häuser u. s. w. können wir laut unseren Büchern Ihnen nachweisen; es stehen Ihnen für diese Woche die größten Bargains zur Verfügung.
**Schwartz & Rehfeld,**
162 Washington Str., Zimmer 41.

**Aufgepaßt!**
**Saloon und Logirhaus**
mit 18 Zimmern für $700; muß unbedingt verkauft werden.
Schwarz & Rehfeld,
4 160 Ost Washington Str., Room 41—42.

Zu kaufen gesucht: Ein kleines Delicateß-Waaren- oder Cigar & Candies-Geschäft auf der Nordseite oder Lake View. Preisofferte mit durchschnittlicher Einnahme und Rente erbitte unter R. 100 „Abendpost". 5

Zu verkaufen: Grocerystore an einer Hauptstraße der Nordseite, seit vielen Jahren am Platze, gutes Waarenlager. Eigenthümer will die Stadt verlassen. Näheres bei Ernest Heim, 168 La Salle Str. oder 932 Fletcher Str. 5

Zu verkaufen: Sattler-Geschäft wegen Krankheit, ebenfalls ist der Store zu vermiethen in dem neuen 3stöckigen Brickgebäude. 726 Clybourn Ave. 5

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft ist preiswerth zu verkaufen. Wo? Zu erfragen durch F. Reichardt, 83 W. Kinzie Str. midofr5

Zu verkaufen: Ausgezeichneten Saloon in guter Lage, wegen Abreise nach Deutschland. Drei Jahre Lease, billige Rente. Fixtures am Platze sind erster Klasse. Zu erfragen in F. J. Dewes Brauerei, 764 W. Chicago Ave. 15aplw3

Zu verkaufen: Grocery-Store. Nachzufragen 46 Grove Ct. midofrsa3

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 3 Stühle und Cigarrenstand. Billig. 786 N. Halsted Str. 12

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit Pferd und Wagen. 509 S. State Str. mdol

Zu verkaufen: Bäckerei-, Cigarren- und Candygeschäft. Gute Nachbarschaft, billige Miethe, 617 West 21. Str. 4

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. 515 N. Ashland Ave. midofrsamo11

Zu verkaufen: Abendpost-Route. 52 W. 11. Str.

Zu verkaufen: Meatmarket, habe zwei, will einen verkaufen. Gute Kundschaft. 75 Blue Island Ave. 3

Zu verkaufen: Guter Candy-Store, nahe einer Schule. 96 Connell Str. 3

Zu verkaufen: Ein Butchershop, billig. 3359 S. Halsted Str. 3

Zu verkaufen: Ein gutstehender Notion-Store. Umstände halber billig. 93 Clybourn Ave. 3

Zu verkaufen: Umstände halber, ein Barbier-Geschäft, 609 Milwaukee Ave. di—fal1

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-, Spielwaaren- und Zeitungs-Store. 198 Blue Island Ave. 11,13,15,18ap3

Zu verkaufen: Saloon, sehr billig, wenn gleich gekauft. Eigenthümer geht zu seinem alten Geschäft. 272 W. 12. Str. dimil2

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghouse auf der Nordseite. Nachzufragen in Wacker & Birks Brauerei. dimido11

Zu verkaufen: Ein Tabak-, Candy- und Notions-Store, alter guter Platz. 3150 S. Halsted Str. dimil1

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-, Spielwaaren- und Zeitungs-Store. 49 W. Indiana Str. dimil1

Zu verkaufen: Milchroute. Nachzufragen 180 S. Halsted Str. dimil1

Zu verkaufen: Butchershop mit oder ohne Pferd und Wagen. Gute Lage. Adresse T. 19 Abendpost. dimido12

Zu verkaufen: Fünf Kannen Retail Milchroute. 4602 Wentworth Ave. dimil2

Zu verkaufen: Butchershop, billig, in guter Lage. 157 Samuel Str., Ecke Jane. dimido5

Zu verkaufen: Eine 3 Kannen Milchroute, krankheitshalber billig. Nachzufragen 103 Ost North Ave. mdmi3

Zu verkaufen: Candy-, Tabak- und Delikatessen-Store, nahe einer Schule. 73 Gardner Str. mdmil

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak- und Candy-Store. 2524 S. Halsted Str. moomm

Zu verkaufen: Eine Damenschneiderei mit ausgezeichneter Kundschaft, Nähmaschine und Store-Einrichtung. 144 Clybourn Ave. im Hamburger Store. samodimi12

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery-Geschäft, wegen anderen Geschäften. 784 W. 12. Str., Ecke Wood. 14aplw11

Zu verkaufen: 2 Kannen Milchroute mit oder ohne Pferd und Wagen. Nachzufragen 512 W. 14. Str. 14aprlw12

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein Candy-, Tabak-, Cigarren- und Notion-Store, nebst Einrichtung. 1111 Wellington Ave., zu erfragen im Hinterhause. 11ap7t

## Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein junger Mann mit $500 als Partner in ein gutes Grocery- und Butcher-Geschäft. Adr. P. 21 Abendpost. dimil1

## Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Store in guter Geschäftslage für Saloon. Dolton Station, Cook Co., Ill., Box 68. dimido12

Zu vermiethen: Ein großes Front-Bettzimmer, billig. 1 Treppe hoch. 731 Milwaukee Ave. 12

Zu vermiethen: Eck-Store, und Saloon-Einrichtung zu verkaufen, billig. Ecke 35. Str. und Auburn Ave. 12

Verlangt: Anständige Herren finden ein gutes Heim bei einer guten deutschen Köchin. Adresse W. 30 Abendpost. 12

Vier anständige Herren finden Board und Logis in anständiger katholischer Familie. 637 S. Union Str. mdfr1

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer beim Janitor. 245 Sedgwick Str., Top Flat. mdfr4

Zu vermiethen: Vier Zimmer mit Gasbeleuchtung. 139 Burling Str. mido12

Eine Wittwe sucht 2 anständige Boarders. Deutsche werden vorgezogen. 4635 S. Ashland Ave. modimi

## Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger, eben eingewanderter Deutscher, der die Buchdruckerei erlernt hat und keine Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adresse T. 29 „Abendpost". mido5

Gesucht: Stellung von einem guten Butcher, zwei Monate im Lande, spricht englisch. H. V., 160 W. 13. Str. 1

Gesucht: Ein Mann wünscht eine Agentur oder Firma-Vertretung für Oesterreich zu übernehmen. Adresse S. 43 Abendpost. 1

Gesucht: Ein verheiratheter Buchbinder wünscht irgendwelche Beschäftigung. R. Hüttner, 168 Orchard Str. 1

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren, spricht deutsch und englisch, der keine Arbeit scheut, gut Painten und Finischen kann, nicht kopflos ist, sucht Beschäftigung in Store oder Fabrik. Adr. C. Smith, 23 Gardener Str. modimi12

Gesucht: Mann und Frau, kürzlich von Deutschland eingewandert, suchen Stelle. Der Mann versteht alle Arbeit. Adr. 666 Clybourn Ave. dimido12

## Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine junge Dame wünscht Stellung in einer achtbaren Familie als Haushälterin. Adresse T. 24 Abendpost. dimido12

Gesucht: Junge Dame, in Handarbeit sehr bewandert, spricht deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle in irgendwelchem Geschäft. H., 359 Sedgwick Str. 1

Gesucht: Eine junge Frau sucht einen Platz als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn. Nachzufragen 49 Ada Str., unten. 1

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. 42 Gardner Str. 1

Gesucht: Ein 15jähriges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. 607 Larrabee Str. 1

Eine Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln oder Hausreinigen oder Wäsche ins Haus zu nehmen. M. Meyer, 277 Sedgwick Str., hinten. 1

Wäsche gewünscht ins Haus zu nehmen. 750 Erie Str. 1

## Grundeigenthum und Häuser.

**Sage Park Subdivision.** Zu verkaufen — Lotten und Blocks in Craig's Sage Park Subdivision sind soeben auf den Markt gebracht worden. Dieses Property liegt an Sage Park, Ecke Garfield Blvd. (55. Str.) und Western Ave.-Blvd., und besteht aus 5 Blocks — 176 Lotten —
33 Lotten mit Front an Sage Park.
18 Lotten mit Front an Western Ave.-Blvd.
26 Lotten mit Front an Sage Park Ave.
Preis $300 bis $850 per Lot. Bedingungen $25 bis $75 Anzahlung, und von $10 bis $25 monatlich, je nach der Lage der ausgewählten Lot. Abstrakt nebst Garantie, daß der Titel gut ist, werden mit jeder Lot geliefert. Dieses Property bedarf keiner Empfehlung für Käufer, da es nur 6 Meilen vom Courthaus entfernt ist an der Kreuzung von zwei großen Südseite-Boulevards mit Front an Sage Park, welcher in kurzer Zeit verbessert und in Spazier- und Fahrwege ausgelegt wird, mit Bäumen, Gesträuchern, Blumen rc., und welcher ohne Kosten für die Eigenthümer von angrenzendem Property von den Südpark-Commissären in Ordnung gehalten wird. Der gegenwärtige Durchschnittspreis per Lot ist bedeutend niedriger als der von gegenüberliegenden Ecken beim Acre, und ohne Zweifel werden die Käufer von Lotten für Investments in kurzer Zeit über 100 Proc. Profit haben. Das Land liegt hoch und trocken, hübsch bewaldet, und die Transportations-Gelegenheiten werden genügende sein. Die Van Handis ist innerhalb drei Blocks und die Chicago Central Suburban Eisenbahn wird eine Station zwei Blocks von diesem Property haben und Vorstadt-Passagierzüge während des kommenden Sommers nach der Stadt fahren. Kommt und wählet eine Lot, während der Preis noch niedrig ist. **Craig Bros.**, Eigenthümer,
717 Chamber of Commerce.
Oder **Monson & Smith**, bidofa3
144 LaSalle Str. und 642 63. Str., Englewood.
Die Office auf dem Property ist an Sonntagen offen.

**Zu verkaufen:**
**Davis Str., nahe North Ave.**
**Zweistöck. Flatgebäude aus gepreßtem Brick mit Steinverzierung.**
Sechs Zimmer in jedem Flat; Bad und alle modernen Verbesserungen.
**Preis $4700.**
**Kleine Baaranzahlung, Rest monatlich.**
Diese Häuser sind nicht schleudermäßig gebaut, sondern dauerhaft und massiv und brauchen die genaueste Untersuchung nicht zu scheuen.
**Mead & Coe.**, 149 La Salle Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit Stallung und Lot, $2900; Cottage mit 2 Lotten und Straße gepflastert, $3400; 4 Lotten an Ashland, gepflastert, $1000; 27x130 und 54x130 Fuß an der Clark Str., zwischen Cleveland Ave. und Roscoe Str., preiswürdig. Wollt Ihr eine von diesen Lotten, dann sprecht vor bei Chas. L. Rafoth, Ashland und Noble Ave., neue Office. dimisal

Zu verkaufen oder zu vertauschen auf der Westseite: Haus und Lot, mit gutem Butcher Shop und sämmtlichen Butcher Tools, sind alle neu, sehr billig, wegen Aufgeben des Geschäftes. Zu erfragen bei P. Bernardt, No. 457 Winchester Ave., nahe W. Taylor Str. 10aprlw12

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, eine Lot an W. 12. Str. Boulevard. Zu erfragen beim Eigenthümer. 376 Washburne Ave. 14aprlw

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brickhaus mit 8 Zimmern, sowie Lot. Bargain, wenn sofort genommen. Eigenthümer 78 Crystal Str. modimil1

Zu verkaufen: Billiges Grundeigenthum überall in der Stadt, besonders an der Westseite. R. Kaiser, Ecke Polk und California Ave. midofra5

Zu verkaufen: Haus und Lot, wegen Todesfall billig. 1055 Marianna Str. Nachzufragen 1111 Wellington Ave. midofra3

Zu verkaufen: Lotten, 25x125, nahe den neuen Stock-Yards, für $50 bis $100, auch auf leichte Abzahlung. J. Wrage, 234 La Salle Str., Room 51. midofr3

Zu verkaufen: Eine Lot, nahe Humboldt Park. Nachzufragen 91 W. Randolph Str. midofr3

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mz1j10

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit Brickbasement, Lot 50x450 Fuß in Desplaines, Ill. Näheres 119 Augusta Str., Ecke Noble. 2aplm5

Verlangt: Ich suche 5 bis 7 Acres südlich von Irving Park Boulevard, am Flusse. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. 17mzbw6

## Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Feine Saloon-Einrichtung mit Pooltisch, muß verkauft werden. 108 W. Adams Str. 3

Zu verkaufen: Junges starkes und großes Arbeitspferd. Preis $150. 42 Beethoven Place. 3

Zu verkaufen: Arbeitspferd, billig. 234 Blackhawk Str. mido3

Zu verkaufen: Grocery-Einrichtung, wenig gebraucht. Guter leichter Topwagen, billig. 1075 Süd California Ave. bi—fa12

Zu verkaufen: Billig, 3 Barbierstühle mit Zubehör bei Jac. Zimmermann, 155 E. Van Buren Str. dimil1

Zu verkaufen: Ein gutes Fuhrwerk mit stetiger Arbeit, billig. 707 N. Ashland Ave. dimido

Zu verkaufen: Eine fast neue Hobelbank. 27 Willow Str. dimil2

Zu verkaufen: Wegen Umzug, Parlor-Set, Teppich, Bücherschrank, Schreibpult, Tische, Schaukelstühle, Sideboard. 145 W. Randolph Str. dimil2

Zu verkaufen: Ein flinkes Pferd, 10 Jahre alt, zu leicht für meinen Gebrauch. 965 Clybourn Ave. Seitenthüre unten. dimi12

Zu verkaufen billig: Gedeckter Wagen, Pferd und Geschirr, $35. Nachzufragen 1055 34. Court. bmil

Zu verkaufen: Junges Pferd und Expreßwagen, billig. 222 Rumsey Str. modimil1

Zu verkaufen: Ein großes starkes Pferd, großer Expreßwagen, billig. 339 Sedgwick Str. modimi3

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouvernier & Sperdel. 15decl j6

Zu verkaufen: Billig, Einrichtung für einen Candy-, Cigarren- und Ice Cream Parlor; $100 baar. 398 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. bw12

Zu verkaufen: Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mz3m4

Zu verkaufen: Zithern, billig, in großer Auswahl. 1205 N. Halsted Str. 7aplm9

## Heirathsgesuche.

Ein Mann, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer kinderlosen Frau, 35 bis 45 Jahre alt. Adresse P 31 „Abendpost". 3

## Persönliches.

Ein junger gebildeter Mann mit $100, sucht irgendwelche Beschäftigung; würde sich an einem kleinen Geschäfte betheiligen, spricht und schreibt englisch und deutsch. Adresse R. 42, „Abendpost". mbo4

Eigenthümer irgend welcher Art von Geschäften in Chicago, welche wünschen schnelle und vortheilhafte Verkäufe zu machen, werden gut thun, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Anzeigen frei. Schwarz & Rehfeld, 162 Washington Str., Zimmer 41—42. mdsa

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. 6

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10. Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office. 218 S. Halsted Str.

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. 78 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 4

J. G. Schützler, Whitewasher und Calsominer. 208 Blue Island Ave. 1mz1m6

## Aerztliches.

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mz1j7

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj6

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliyers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Zimmer 62, 163 State Str. 1mz6m7

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw6

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

Stottern und sonstige Sprachfehler heilt gründlich Dr. Schwarz, Spezialist, 182 Blue Island Ave. 7aplm6

## Geld.

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Prozent Zinsen. Beste Sicherheit. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 14aprlmo12

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 5mi3

# Die zweite Mutter.

Nach dem Französischen des Henry Greville.

(20. Fortsetzung.)

Was seine Lage noch verwirrter und unklarer machte, war, daß seine Lehrer über diesen Punkt nicht einer Meinung waren. Die einen versicherten, daß er ausreichend auf das Examen in Saint-Cyr vorbereitet sei, andere behaupteten gerade das Gegentheil. Diese Meinungsverschiedenheit erklärte sich aus der schnellen Fassungskraft des jungen Mannes, welche ihn manchmal eine gute Antwort, eine geistreiche Lösung finden ließ, die glauben machte, er wisse, was er in Wirklichkeit nicht wußte. Auch sein Vater war in der letzten Zeit zu der Ansicht gekommen, daß Edmund das Versäumte eingeholt habe, und daß seine Zulassung in Saint-Cyr keine Schwierigkeiten machen würde; einige glückliche Antworten, die er in seiner Gegenwart gegeben, und die Ansicht der optimistischen Lehrer, verbunden mit dem Schweigen der anderen, welche nicht als Unglückspropheten erscheinen mochten, hatten diesen Umschwung hervorgebracht.

Edmund, welcher anfangs ganz entzückt darüber gewesen war, wurde später immer unruhiger; endlich drängte ihn das Gewissen, seine Zweifel dem Vater ganz offen auszusprechen.

„Du wirst bestehen, wenn du es willst," entgegnete dieser, „es handelt sich um das Wollen, und ich hoffe sehr, daß du mir nicht den Kummer bereiten wirst, dich durchfallen zu sehen. Ueberdies mußt du wissen, daß ich nicht an ein zufälliges Mißlingen glauben würde; ich fürchte nämlich sehr, mein Sohn, daß die militärische Carriere dir nicht gefällt."

„O, mein Vater! kannst du das glauben?" rief Edmund vor Scham erröthend.

„Nicht, weil ich an deinem Muth zweifle, aber ich zweifle an deiner Liebe für die Arbeit und die Disciplin."

Tief verletzt durch diese Worte entgegnete Edmund seinem Vater nichts, er wurde gegen ihn immer verschlossener, nur seiner Mutter gegenüber sprach er sich freimüthig aus.

„Beruhige dich, mein Kind," sagte sie zu ihm mit ihrer gewohnten Zärtlichkeit, „dein Vater spricht so zu dir, um eine heilsame Furcht in dir zu erwecken, aber...."

„Das ist ja gerade, was mich betrübt," entgegnete der junge Mann mit Bitterkeit, „ich werde wie ein Kind behandelt! Man will mich einschüchtern! Wäre es nicht viel besser, mich zu ermuthigen, mich zu trösten?....Ach, Mutter Ottilie, ich bedarf so sehr des Trostes, ich schwöre es dir."

Er hatte Thränen in den Augen, aber er gab sich die äußerste Mühe, sie aus männlichem Stolze zurückzuhalten.

„Weine dich bei mir aus," sagte Ottilie, ihn leibevoll bei der Hand fassend. „Zwinge dich nicht länger, mein Sohn, wirf deine gleichgültige Maske ab, die selbst diejenigen täuschen kann, welche dich am meisten lieben. Sei ein braver Junge, offen und aufrichtig!"

„Ich kann es nicht!" antwortete Edmund, sein Gesicht in den guten mütterlichen Händen verbergend, die es liebevoll umfaßten. „Ich habe ein bedürfniß nach Liebe — ich werde hier nicht genug geliebt...."

„Du Undankbarer!" tadelte ihn sanft seine Mutter. „Habe ich dich denn nicht lieb?"

„Ja du! Aber die anderen! Weißt du, meine theure Mutter, ich glaube, daß ich durch meine Liebe zu dir die Zuneigung der anderen eingebüßt habe."

„Du täuschst dich," entgegnete Ottilie mit trauriger Stimme, „du hast die anderen vielmehr vernachlässigt, Edmund."

„Vielleicht....aber wenn ich durchfalle, wird mich niemand außer dir bemitleiden."

Je näher das Examen herankam, destomehr nahm Edmunds Angst zu. Sein übertriebener Stolz machte ihm die Formalität desselben außerordentlich peinlich; er gehörte zu denen, welche die Fassung verlieren, wenn man sie fragt, selbst dann, wenn sie ganz gut vorbereitet sind. Die Furcht, die an ihn gerichteten Fragen nicht beantworten zu können, lähmte ihn im voraus.

Am Vorabend des verhänißvollen Tages hatte seine Großmutter die unglückselige Idee, eine Ermahnung an ihn zu richten:

„Ich hoffe, daß du durchkommen wirst," sagte sie zu ihm, „denn wenn du nicht beständest, würdest du mir einen viel größeren Kummer bereiten als deinen Eltern. Es wird mir jetzt erst so recht klar, daß ich die Anfänge deiner Erziehung nicht gut geleitet habe, und daß ich deshalb bis zu einem gewissen Grade für deine Irrthümer und Fehler verantwortlich bin. Aber seitdem du in erfahrenere Hände gekommen bist, hast du Zeit und Gelegenheit gehabt, dich zu entwickeln und Fortschritte zu machen. Ich fürchte, daß du weder das eine noch das andere gethan hast. Denke daran, daß, wenn du durchfällst, die Schmach vielmehr auf mich als auf dich fallen wird, und das würde doch nicht ganz gerecht sein!"

Um ihre Rede ein wenig zu versüßen, umarmte Frau Brice ihren Enkel auf's zärtlichste. Darnach zog sich Edmund auf sein Zimmer zurück, wo er eine entsetzliche Nacht zubrachte. Ottilie hatte große Lust gehabt, ihn dort aufzusuchen und ihm noch einige freundliche Worte zu sagen, aber Richard hatte an diesem Abend so viel mit ihr zu besprechen, daß sie nicht dazu kam, und als sie es hätte thun können, fürchtete sie, ihren Sohn, der inzwischen eingeschlafen sein mußte, um den für ihn so nöthigen Schlaf zu bringen.

Am nächsten Morgen stellte sich Edmund übermüdet und angegriffen zu der schriftlichen Prüfung ein. Die Aufgabe, welche er zu lösen hatte, verwirrte sich in seinem Kopfe mit einer anderen, die er früher einmal gemacht hatte; er brachte beide durcheinander und bemerkte es zu spät, was ihn vollends den Kopf verlieren ließ; so wurde er denn zurückgewiesen.

Ottilie hatte in großer Spannung seine Rückkehr erwartet. Auf dem Gesichte Richards, der ihn begleitet hatte, las sie sofort, was geschehen war, und jede Frage erstarb auf ihren Lippen.

„Er ist durchgefallen," sagte Richard, „und was das schlimmste ist, er hat es absichtlich gethan."

„Mein Vater," wandte Edmund ein, „ich schwöre dir...."

Richard gebot ihm mit einer Handbewegung zu schweigen.

„Du hast es absichtlich gethan," wiederholte er nachdrücklich. „Allerdings hätte es mich nicht überraschen sollen, du hattest es mir ja vorhergesagt."

„Ich?" rief der unglückliche junge Mann erbleichend.

„Ja, du! An dem Tage, wo ich dir mit der Disciplin von Saint-Cyr drohte. Du hast es nicht vergessen, denke ich, es ist eine würdige Krönung verfehlter Erziehung.... Du wirst dir immer sagen können, wenn du unglücklich bist, daß du es gewollt hast."

Edmund konnte sich kaum aufrecht halten vor Erregung. Was würde er nicht alles gesagt haben, wenn er im stande gewesen wäre, daß auszudrücken, was er fühlte! Aber außer der Schwierigkeit, die er stets empfunden hatte, wenn es galt sein innerstes Wesen zu enthüllen, legte der ungerechte Vorwurf, welcher ihn niederdrückte, seinem Stolze Stillschweigen auf. Er fühlte sich in seinem tiefsten Innern gekränkt und war überzeugt, daß jedes Wort, daß unter solchen Umständen aus seinem Munde hervorging, als eine Offenbarung seiner schlechten Eigenschaften betrachtet werden würde. Mit verstörtem Blick wandte er sich zur Thür; sein Kopf schwindelte, schlimmer hatte er physisch und moralisch noch niemals gelitten.

„Edmund," sagte seine Großmutter in vorwurfsvollem Tone zu ihm, „das hatte ich nicht von dir erwartet! Du weißt, was ich dir gesagt hatte."

Er neigte das Haupt und ging stumm heraus.

Als die Thür sich hinter ihm geschlossen hatte, schwiegen die Eltern lange. Die Großmutter weinte, Richard zupfte mit düsterem Blick an seinem Barte. Ottilie sah bald ihn, bald ihre Schwiegermutter an, endlich ergriff sie das Wort.

„Ihr seit entsetzlich grausam gewesen," sagte sie zu ihnen mit ihrer milden Stimme. Beide fuhren zusammen, Richard wollte antworten, aber sie kam ihm zuvor.

„Entsetzlich grausam und entsetzlich ungerecht," fuhr sie fort, „ihr versetzt seinem Herzen eine unheilbare Wunde und riskirt, aus ihm einen bösen, einen verbitterten Menschen zu machen.... Ihr habt eure Rechte überschritten!"

Ottilie war außerordentlich ruhig, daß ihr Aeußeres die Möglichkeit eines Streites ausschloß, so kriegerisch auch ihre Worte lauteten. Ihre Schiegermutter sah sie bestürzt an; ihr Mann schwieg lange vor innerer Erregung; endlich fuhr er auf:

„Du bist es, Ottilie, die so spricht?"

„Ja, mein Gemahl, ich bin es. Als Familienhaupt hast Du das Recht und die Pflicht, Deinen Sohn zu tadeln und zurechtzuweisen; — als Vater durftest Du ihm nicht sagen, daß er absichtlich durchgefallen sei, selbst wenn es wahr wäre! Und es ist nicht wahr!"

Frau Brice hörte Ottilie mit einer Art bitterer Zerknirschung an. Nach der ersten Aufwallung ihres Unmuthes, welcher sie fortgerissen hatte, die scharfe Verurtheilung ihres Enkels zu unterstützen, fühlte sie, daß ihre Schwiegertochter recht habe. Edmunds Charakter war starrköpfig, argwöhnisch und eigensinnig, aber niemals hatte er sich einer Doppelzüngigkeit oder böswilligen Berechnung schuldig gemacht. Als sie das alles überdachte, bereute sie, so hart gegen ihn gewesen zu sein.

„Ich will zu ihm gehen", sagte sie, indem sie aufstand.

Richard hielt sie mit einer kurzen Handbewegung zurück.

„Ich bitte dich, Mutter", sagte er, „thue das nicht! Mein Sohn bedarf einer ernsten Zurechtweisung, und sie soll ihm von mir zutheil werden; er wird im Arrest bleiben, bis ich denselben aufhebe, und bis dahin werde ich allein mit ihm verkehren."

In früherer Zeit hätte die Großmutter sehr energisch gegen diesen Befehl protestirt und ihn wahrscheinlich übertreten; aber das Alter und ihr Gesundheitszustand hatten ihren Muth gedämpft. Nachdem sie deshalb ihren Sohn eindringlich um Nachsicht gebeten hatte, kehrte sie in ihr Zimmer zurück, um sich dort nach Herzenslust auszuweinen.

Richard und Ottilie blieben allein zusammen; sie war blaß vor Aufregung, aber entschlossen, er fast außer sich und in tiefster Seele von Zornesgedanken gequält, denen er lange keinen Ausdruck verleihen konnte.

„Ottilie," sagte er endlich, „das ist das erste Mal seit unserer Verheirathung, das ich dich in offener Opposition gegen mich finde, und das geschieht wegen meines Sohnes!"

Sie blickte ihm gerade und offen in's Gesicht, ohne Trotz, aber auch ohne Angst, und in ihren traurigen Augen las Richard, daß es ihm nicht leicht werden würde, sie zu überwinden.

„Es ist das erste Mal", antwortete sie, „daß ich dich einen Fehler begehen sehe."

„Einen Fehler? ...." wiederholte Richard mit bleichen Lippen.

„Ja, lieber Mann, einen Fehler gegen deinen Sohn; du hast die Pflicht, ihn zu bestrafen, wenn er unrecht thut, du darfst ihn aber nicht entmuthigen, wenn er unschuldig ist."

„Unschuldig!" rief Richard mit einem bitteren Lächeln.

„Diesmal ganz unschuldig, ich schwöre es für ihn, du hättest ihn trösten sollen, und du zermalmst ihn."

„Sehr gut, ich kenne also nicht mehr meine Vaterpflichten?"

„Du verkennst sie in diesem Augenblicke."

„Und du willst sie mich lehren?"

Ottilie erröthete leicht.

(Fortsetzung folgt.)

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Haben wir

**Recht oder Unrecht?**

Eine Schuhwichse muß den Glanz eines getragenen Schuhes wieder herstellen und zugleich die Weichheit des Leders erhalten.

Meine Damen, thut die von Ihnen gebrauchte Wichse Beides? Versuchen Sie es.

Gießen Sie einen Dessertlöffelvoll Ihrer Wichse in eine Untertasse oder Butterteller, stellen Sie sie ein paar Tage beiseite und sie wird so hart und spröde werden wie gestoßenes Glas. Kann eine solche Wichse gut für das Leder sein?

**Wolff's ACME Blacking**

wird diese Probe bestehen und als ein dünnes, öliges Häutchen trocknen, das so biegsam wie Leder ist.

25 Dollars werth neue Möbel für
25 Cents. Wie? Durch Anstreichen von
25 Quadratfuß alter Möbel mit

**PIK-RON** Fragt darnach.

Wolff & Randolph,
227 Nord Front Straße, Philadelphia, Pa.

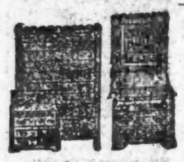
**Fred. J. Magerstadt,**

237 und 239 S. Halsted Str.

Das einzige deutsche

**Möbel-Geschäft,**

welches Waaren zu Baarpreisen auf wöchentliche und monatliche Abzahlungen verkauft.



Bettzimmer-Einrichtungen, $15 bis $200.

Größte Auswahl aller Arten

**Möbel, Teppiche, Oefen**

— und —

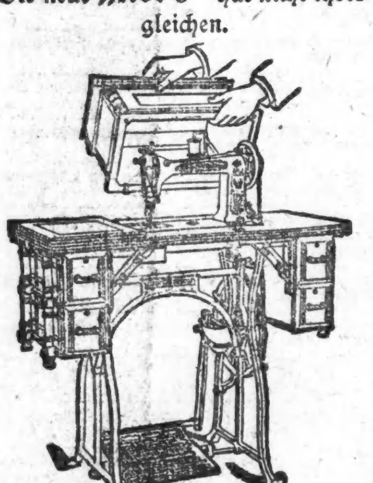
**Haushaltungsartikel.** sami,bwl

Vier Stockwerke mit außerordentlichem Vorrath.

Zahlungs-Bedingungen werden nach eigenem Belieben des Käufers abgeschlossen.

Süd und Nord Halsted Str., Blu Island Ave. und Harrison und Van Buren Str. Cars fahren bis vor die Thüre.

Die neue „No. 9" hat nicht ihresgleichen.



Ich werde leicht erworben von Allen
Durch Zahlungen, die monatlich fallen.
Und wenn ich bin Dein,
Dein Leben wird gesegnet sein,
Ich bin die neue „No. 9".

**Wheeler & Wilson Mfg. Co.,**

185—187 Wabash Ave., Chicago, 17ja3msamis

100 ARTEN KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

**$5.00 baar, $5.00 monatlich.**

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 2fed.bwl

**Sterling Furniture Co.,**
267 W. Madison Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Wir offeriren dem Publikum die allerbesten, ältesten und unverfälschten

**California Weine**

—für—

**$1.00 die Gallone**

und aufwärts,

frei in's Haus geliefert.

Orders per Post werden prompt ausgeführt.

**CALIFORNIA WINE VAULT**

157 5. Ave.

J. J. Neuberger, Manager.

Gebraucht

**KERN'S SUCCESS**

**Bestes Patent-Mehl.**

Ausschließlich das beste Harte Sommer-Weizen Patent-Mehl, welches im Nordwesten fabrizirt wird. Ein einmaliger Versuch wird unsere Angabe bestätigen. Zum Verkauf bei allen Grocers und Mehlhändlern.

WELCOME, Feinstes Winter-Weizen Patent-Mehl.

Roggen-Mehl (garantirt rein) Spezialität.

JOHN B. A. KERN & SON,
Office u. Lagerraum: 62 & 64 W. Lake Str. 20f,3m,fimmi,?

Rechtsanwälte.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

**Goldzier & Rodgers,**

Rechtsanwälte, 4jalj8
Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

**A. E. WHITNEY,**

Rechts-Anwalt. 30,a3mll
Erbschaften geordnet. Probat Court Angelegenheiten eine Spezialität. Ehrenhafte Behandlung.
Office, Zimmer 412, 112 Clark Str., Chicago, Jll.

**ADOLPH TRAUB,**

Advokat,
1218 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.
— Telephon 1702. — 2lagli

**Zugkräftige Artikel.**

**THE LEADER**

STATE und ADAMS STR.

## Mäntel.

Unser Spezial-Verkauf von

**Kleidern, Jackets**

— und —

**Accordion Falten-Unterröcken**

fortgesetzt für

**3 Tage.**

Wir fügen die folgenden Artikel als spezielle Bargains nur für Donnerstag hinzu:

300 Fancy gestreifte Waists mit Yokes und Aufschlägen, alle Farben und schwarz. **$2.98** werth $5.00

300 feine importirte Tuch-Reefers, farbig und schwarz, einfach und gestreift. **$3.98**

## Corsets.

Ungeheure Bargains in unserem populären

**CORSET DEPT.**

W. C. C. Corsets, 4 Muster, mit denen aufgeräumt werden soll. Verkauf wird morgen fortgesetzt Unser Preis **$1.25**

Die bekannten und elegant sitzenden J. C. Corsets, gewöhnlicher Preis $3.00, Unser Preis **$1.25**

C. P. Corsets in allen Größen. Regulärer Preis $3.50. Morgen **$1.75**

## Männer-Unterzeug.

10 Kisten schweizer gerippte und französische Balbrigan-Hemden und Unterhosen, ein vollkommen passendes Kleidungsstück. **35c** Jedes. Werth das Doppelte.

## Taschentücher.

Damen japanesische Seidentaschentücher in zarten Schattirungen, mit Fancy gesticktem Mittelstück und gezacktem Rand. Werth 75c jedes. **39c** Jedes.

## Teppiche.

50 Stücke rein wollene extra-super Ingrain-Teppiche. Neue Moden, nur **52½c** die Yard.

Extra Qualität Body Brüsseler Teppich. Neue Muster, **$1.00** die Yard.

Extra Qualität Wilton Sammt Teppiche. Neueste Muster, **$1.25** die Yard.

Befranste Smyrna Rugs, **25c**

Besichtigt die große Auswahl unserer Fächer.

## Kleiderstoffe.

**Schwarz.**

38zöll. ganz wollene Henriettas, 36zöll. türkische Mohairs, 38zöll. schwarze und weiße Plaids und Streifen,

**Sämmtlich zu 39c die Yd.**

40zöllige Seidengewebte Henriettas, **75c** Werth $1.25.

Verkauf der berühmten

**Whitney Kinder-Wagen,**

anerkannt das beste Fabrikat der Welt, zu Preisen, rangirend von

**$4.00 bis $50.00**

Dieser elegante Reed Body Wagen, mit Seide oder Satin gepolstert, Seiden Plüsch Roll Sonnenschirme mit Spitzenwand, Stahl-Räder und Patentachsen, werth $10.......... **$6.98**

## Handschuhe.

7-hakige Suede Glace-Damen-Handschuhe, Tans, graue und braune Farben, alle Größen. **79c** das Paar.

**Beste englische Stecknadeln.**

Volle Zahl, Werth 10c das Papier. per Papier **3c**

## Damen- und Mädchen-Unterzeug.

700 Dutzend Damen und Mädchen feine gerippte baumwollene Vests, wundervoll gearbeitet, **7c**

## Eingerahmte Bilder.

1000 schöne eingerahmte Bilder mit Torchon Matte, in Weiß, Gold und antiken Eichen-Rahmen, mit metallenen Eckstücken, **$1.95** Werth $3.00.

## Crockery.

Porzellan Tassen und Untertassen, ausgezeichnete Decorationen, **19c**

Ein unvergleichlicher Bargain.

Solid Messing Bankett-Lampen, seidener Schirm, vollständig, **$1.69**

Decorirte Bettzimmer-Sets, Wirklicher Werth $4.50, **$2.47**

Englische decorirte Dinner-Sets, 112 Stücke, früherer Preis $15, **$9.83**

**DERNBURG, GLICK & HORNER,**
Deutsche Firma.

## Putzwaaren.

300 fertig garnirte

**Hüte, Toques und Bonnets,**

85c, $1.50, $2.50, $3.75.

**Blumen.**

Flieder..........2c

Buttercups .5c Dutzend

**Leghorn Flats 35 Cents.**

## Silberwaaren.

Größter jemals offerirter Bargain.

Extraplattirte Castors, Kuchen-Körbchen, Butter-Teller, Sellerichalter, Bonbon-, Zucker-, Rahm- und Löffelbehälter, **89c** werth bis $1.95

Herren plattirte fancy und Monogramm-Manschettenknöpfe; gewöhnlicher Preis 75 Cents, **19c**

Solid Gold Front-Nadeln und Brochen, neueste Muster in Steinfassungen, Auswahl **41c** werth bis zu $2.

## Damen-Unterzeug.

2000 Dutzend Schweizer gerippte Lisle Vests, Hand-Häkelarbeit, **15c** Werth das Doppelte.

## Damen-Strumpfwaaren.

2000 Dutzend extra feine baumwollene Strümpfe, 25 verschiedene Muster, Werth 50c, **25c**

## Polsterwaaren.

200 Stücke Florentinische Draperie, 32 Zoll breit, per Yard **6c**

5-Fuß Gardinen-Stangen, Messing-beschlagen, vollständig **14c**

Nottingham Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, 48 Zoll breit, **75c**

Elegante Chenille-Tischdecken, Alle Farben, **95c**

Tapestry Portiere-Vorhänge, werth $6, **$3.45** Paar

Besucht Unser Leinen-Departemt.

**Eine vorzügliche Gelegenheit**

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die altbeliebte Baltimore Linie des

**Norddeutschen Lloyd.**

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

**Baltimore und Bremen**

direkt,

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern

**1,885,513 Passagiere**

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll.,
oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj?

Spree. Havel. Fulda. Werra. Trave. Elbe. Eider. Lahn. Ems. Saale. Aller.

**Norddeutscher Lloyd**

Schnelldampfer-Linie

**BREMEN**

und

**NEW YORK.**

Kurze Reisezeit, Billige Preise, Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.

H. Claussenius & Co.,
General-Agenten für den Westen,
5no1j2 80 Fifth Ave.

**EMIL SIMON & CO.**
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Finanzielles.

**GELD**

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

**ANTON BOENERT**
92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

**Geld zu verleihen**

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

**Hört auf, Rente zu zahlen!**

Wir leihen 80 Prozent des Werthes zum Ankaufe einer Lot oder zum Bau eines Hauses, lösen auch Mortgages ab, und rückzahlbar mit $9.50 per Mona an je $1000 Anleihe, Zinsen inbegriffen.

**The North American Savings Ass'n.,**
Commerce Building, vis a vis Board of Trade, und 354 So. Halsted Str.
Office-Stunden: Von 9 bis 6, Sonntags von 10 bis 1 Uhr. 11

**Schutzverein der Hausbesitzer**

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

**WM. BOLDENWECK,**

Grundeigenthum, Anleihen und Versicherung.

Zimmer No. 727 Opera House Building,
Ecke Clark und Washington Str., Chicago.

**$15** bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2bglj?

**Geld zu verleihen!**

Auf Chattel und andere Sicherheiten. Ehrliche Behandlung; keine Oeffentlichkeit. Sprecht vor bei der MUTUAL MORTGAGE & LOAN CO. R. 35. 164 Washington Str.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 151 Washington Str., Zimmer 66. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

**Darlehen auf persönl. Eigenthum.**

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehns.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.
119—121 La Salle Str.

Wir werden am Montag, den 20. April, nach unserer früheren Office, 86 La Salle Str. (Main Floor), umziehen. bw12

**$15.00 bis $5,000.00.**

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten

und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mgljt11
162 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

Hempstead Washburne - David R. Lewis.
William Coffeen, Manager Real Estate Dept.

**WASHBURNE & LEWIS,**

Telephon 5270 94 La Salle Str.

**Geld zu verleihen**

auf bebautes städtisches Grundeigenthum.

Darlehen zum Bauen

Zu den niedrigsten Raten. Geld an Hand. Wir leihen auf Sicherheiten. Kein Verzug. 10aljmijall